Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

10 (6.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 10. — Karlsruhe, Samstag den 6. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die heutige Mittagausgabe Nr. 9 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 10 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 2; zusammen:

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Zu den Straßenkämpfen in Moskau." (Illustr.) — „Schloß Stomersee in Livland." (Illustr.) — „Albert v. Keller." — „Das Aufstandsgebiet von Süd-Kamerun." (Mit Karte.) — „Rätselecke."

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 6. Jan. Nach einer Mitteilung, welche der „Str. P." aus Baden zugeht, ist der **erste Vizepräsident** der Zweiten badischen Kammer, Landgerichtsdirektor **Lauck** in Waldshut, **nicht erkrankt**, sondern **nur erkältet** und wird deshalb am **15. d. M. die Präsidialgeschäfte des Landtages** an Stelle des erkrankten Herrn Gönner **wohl übernehmen** können.

* **Mannheim**, 5. Jan. Vom Großh. Geh. Kabinet ist gestern die Nachricht hier eingetroffen, daß der **Großherzog** das **Protektorat** der im Jahre 1907 dahier stattfindenden **Jubiläums-Ausstellung** übernommen hat.

* **Schwetzingen**, 6. Jan. Heute nachmittag wurde der 16 Jahre alte **Gymnasiast** Hermann **Brixner**, Sohn des Friedr. Brixner hier, im Küchenbau (Gr. Schloßgarten) **erhängt aufgefunden**. Das Motiv zu dieser bedauernswerten Tat ist nicht bekannt.

* **Heidelberg**, 6. Jan. Ein **bedauerliches Unglück** ereignete sich heute morgen auf dem hiesigen **Bahnhofe**. Als der verheiratete 28jährige **Lokomotivheizer** Georg **Mahr** von hier gerade im Begriff stand, mit seinem Zuge den Bahnhof zu verlassen und seine Maschine nochmals revidierte, wurde derselbe von einer **Rangiermaschine erfaßt**. Beide Beine wurden ihm abgefahren. Dem Verunglückten, welcher Vater von 2 Kindern ist, mußten die Beine amputiert werden. Nach 2 Stunden **starb** er.

V **Ittlingen**, 6. Jan. Nach den am Neujahrstag vom evang. Pfarramt gemachten Mitteilungen sind bei demselben **2200 M** im Jahre 1905 eingegangen für wohltätige, kirchliche und religiöse Zwecke (äußere und innere Mission, Gustav Adolf-Verein und Evang. Bund). Es ist dies eine schöne Summe für eine Gemeinde mit 1200 evang. Seelen.

* **Pforzheim**, 6. Jan. Auf dem Lokalbahnhof im Stadtteil Brötzingen fand gestern vormittag eine **Entgleisung von leeren Personenwagen** statt. Beim Rangieren fuhren infolge falscher Weichenstellung 15 zusammenhängende Wagen auf drei in demselben Gleis stehende Wagen. **Sechs Personenwagen** wurden durch den Zusammenstoß aus dem **Gleis geworfen** und zum Teil stark beschädigt, so daß der entstandene Schaden ein recht erheblicher ist. **Verletzt** wurde **niemand** bei dem Vorfall, auch der Verkehr wurde nicht gestört.

* **Freiburg i. Br.**, 5. Jan. Gestern abend **starb** in vorgerückten Jahren Herr J. B. **Fischer** nach längerem schweren Leiden. Er war bis zu seiner Erkrankung viele Jahre hindurch Stadtrat und in den 70er Jahren **Landtagsabgeordneter** für Freiburg. Er gehörte der nationalliberalen Partei an. — Heute nachmittag machte lt. „Str. P." ein junger Kaufmann der als Arrestant zur Polizei gebracht wurde, dortselbst einen **Vergiftungsversuch**, indem er plötzlich ein **Giftfläschchen** hervorzog und **austrank**. Noch lebend wurde er in die Klinik verbracht.

* **Dingelsdorf** (A. Konstanz), 5. Jan. Eine **stark verweste Leiche**, von der der **Kopf fehlte**, wurde lt. „Seeb." am Walde bei Oberdorf **gefunden**. Es ist noch nicht festgestellt, ob ein Verbrechen vorliegt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Januar.

‡ **Gewerbeverein Karlsruhe** e. V. In der ersten Monatsversammlung des neuen Jahres, am Mittwoch den 10. Januar, abends halb 9 Uhr, veranstaltet der Gewerbeverein im Saal III Schrempp einen **Vortrag mit Lichtbildern** über die **Gartenstadtbewegung**. Herr Maler Hans **Kampfmeyer** hier, Mitglied der „Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft", wird über deren Bestrebungen, die mancherorts, so namentlich in England, schon verwirklicht wurden, sprechen. Die Vereinsmitglieder und Gäste mit ihren **Familienmitgliedern** sind zu diesem Vortrag höflich eingeladen.

≈ **Kaufmännischer Verein Karlsruhe.** Der am 10s d. Mts. stattfindende **Experimental-Vortrag** des Herrn Geh. Rat Professor C. **Engler** wird in der **Aula der technischen Hochschule** stattfinden.

)—(**Schwimmverein Poseidon Karlsruhe.** Am Neujahrstag veranstaltete der Schwimmverein Poseidon in der Festhalle in Durlach seine **Weihnachtsfeier**, zu welcher der Besuch seitens der Mitglieder und eingeladenen Gäste so stark war. Nach einigen einleitenden Musikstücken und einem sehr schön gesprochenen Prolog wurden in rascher Folge die weiteren Nummern des großen Programms erledigt. U. a. ist zu erwähnen das humoristische Quartett, ein Melodrama mit lebenden Bildern, die mit ihrer schönen Gruppierung viel Beifall fanden. Sodann die Pyramiden, ausgeführt von 16 Zöglingen des Vereins und besonders die akrobatischen Vorführungen von 3 Mitgliedern, die bewiesen, daß der Verein auch auf diesem Gebiete anerkennenswertes leistet. Zum Schlusse des 1. Teils wurde ein Theaterstück in 2 Akten aufgeführt. Den Beteiligten kann zu ihrem sicheren Spiel nur Lob gezollt werden. Nach erfolgter Gabenverlosung bildete ein kleines Tänzchen den Abschluß des in allen Teilen sehr schön verlaufenen Festes.

Aus den Nachbarländern.

□ **Aus der Pfalz**, 5. Jan. Vor kurzem ereignete sich in nächster Nähe des bekannten Forsthauses **Langenberg** (Pfalz) ein seltenes Jagdabenteuer. Der kgl. Forstaufseher **Jung** in Kandel ging mit einer einläufigen Kugelflinte auf den Pürschgang mit seinem Teckel. Plötzlich trieb ihm sein Teckel einen mächtigen **Eber** zu, welcher schon seit mehreren Jahren in der Gegend gesehen und schon öfters angeschossen wurde, jetzt endlich durch Jung zu Fall gebracht werden konnte. Als der mächtige Eber aus dem Dickichte kam und den auf einer Lichtung stehenden Jäger im Anstand sah, schreckte er zusammen; der Jäger benützte den Augenblick und schoß dem Tier eine gut gezielte Kugel durch das Rückgrat und brachte es dadurch im Hinterteil zum Sturz. Mit den Vorderbeinen aufrechtstehend, mit weitgeöffnetem Rachen, schäumend, verbellte der Eber den kleinen Teckel, so daß der Jäger noch Zeit hatte, seine einläufige Flinte nochmals zu laden und den mächtigen Eber durch einen gut gezielten Schuß in den Hals zu töten. Von dem tüchtigen, jungen Jägersmann und dem Tier das 3 Zentner wog, wurden größere Photographien angefertigt, die im Forsthaus Langenberg zu sehen sind.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 6. Jan. In politischen Kreisen, die für gut informiert gelten, spricht man neuerdings davon, der **Kaiser** sei doch **entschlossen**, sich von dem preußischen Landwirtschaftsminister **v. Podbielski** zu **trennen**. Als Ursache gibt man dieses Mal selbst **Unstimmigkeiten** innerhalb des **Staatsministeriums** an. Wie man erzählt, sollen sich im Schoße des **Staatsministeriums zwei Parteien** gebildet haben. Als einen **Widersacher des Landwirtschaftsministers** bezeichnet man den Freiherrn von **Rheinbaben**; aber auch zwischen Herrn von **Bethmann-Hollweg** und Podbielski soll das Verhältnis keineswegs mehr ein kollegiales sein.

hd **Berlin**, 6. Jan. Eine beachtenswerte **Verfügung** betreffs der **Schulzucht** hat der **Kultusminister** an die Regierungsbehörden der **östlichen Provinzen** gerichtet. Es wird darin hervorgehoben, daß es besonders in der **Ostmark notwendig** sei, die **Schulzucht mit väterlichem Ernst**, aber auch mit väterlicher **Freundlichkeit und Wohlwollen** zu handhaben. Dadurch soll **verhütet** werden, daß in den **Kindern polnischer Nationalität durch unangemessene Ausübung der Schulzucht das Vertrauen in deutsches Wesen erschüttert** werde.

hd **Leipzig**, 6. Jan. Dem Leipz. Tgbl. wird auf Grund von Erkundigungen an kompetenter Stelle authentisch versichert, daß die **Frage der Erteilung von Reichstagsdiäten** an die **sächsische Regierung** und damit auch an die **übrigen Bundesstaaten** überhaupt **noch nicht offiziell herangetreten** ist und somit diesbezügliche **Instruktionen** der **Bundesregierungen** an die **Bevollmächtigten** zum Bundesrat **bis heute nirgends erfolgen** konnten.

hd **Dresden**, 6. Jan. Eine von **bürgerlich-liberaler Seite** in Aussicht genommene **Wahlrechts-Versammlung** wurde ebenfalls **verboten**.

hd **Eisenach**, 6. Jan. Wegen Aufruhrs und Landfriedensbruchs wurde gestern der Arbeiter **Gimmler**, der am Tage der **Stichwahl** zum **Reichstage** sich an einer **Demonstration** beteiligt und **polizeiliche Maßnahmen** in beleidigender Form **kritisiert** hatte, zu **4½ Monaten Gefängnis** verurteilt.

= **Bremen**, 6. Jan. Das **Schulschiff** des **deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth"** traf am 4. Januar wohlbehalten in **Carthagena** ein und wird voraussichtlich am 9. Januar nach **Galveston** weitergehen.

= **Wien**, 5. Jan. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Wie die „Neue Freie Presse" meldet, beschlossen die **deutsch-böhmischen Abgeordneten** heute, **gegen die geplante Zuweisung von 100 Mandaten an die Tschechen im Wahlreformentwurf eine Aktion einzuleiten**, der sich **alle deutschen Parteien anschließen** werden.

= **Paris**, 6. Jan. Kardinal **Lecot**, der **Erzbischof** von **Bordeaux**, erklärte in einer **Ansprache** an die **Geistlichkeit** seiner Diözese, der **Papst** habe zwar die **Abschaffung des Konkordats nicht gewollt**, aber er sei **keineswegs** von einer **feindseligen Voreingenommenheit** gegen das **Trennungsgesetz** erfüllt. Doch könne dies Gesetz **nur dann angenommen** werden, wenn es die **Freiheit des Heiligen Stuhles nicht verletze**, und wenn die **Beziehungen** der **Kultusvereine** zu den **Bischöfen** derart **geregelt** werden, daß **jede Gefahr** eines **Schismas beseitigt** erscheine.

= **Paris**, 6. Jan. Der **Marineminister** bereitet einen **Erlaß** vor betreffend die Errichtung eines **ausschließlich** für den **Dienst** der **Unterseeboote** bestimmten **Marine-Elitekorps**, welches eine **eigene Uniform** und **höheren Sold** erhalten wird.

= **Toulon**, 6. Jan. Der seit mehreren Tagen überfällige **Kreuzer „Foudre"** ist gestern mit **sämtlichen Geschützen** des an der **indochinesischen Küste** s. Zt. **gescheiterten Panzerschiffes „Sully"** wieder **zurückgekehrt**.

hd **London**, 6. Jan. Im **jüdischen Viertel** von **Leeds** sprach Gerald **Balfour** vor 700 **Juden**, die ärgerlich **johlten** wegen des **Fremdengesetzes**. Die **Versammlung** endete in **Unordnung**. Auch in anderen Teilen des Landes fanden **lärmende Versammlungen** statt. Frkf. Ztg.

L **Washington**, 6. Jan. Der Staatssekretär des Auswärtigen, **Root**, stößt bei seinem Bestreben, einen **Reziprozitätsvertrag** zwischen

Der Coleone.

(Zur Karlsruher **Uraufführung** des **Schauspiels** von Rudolf **Herzog „Die Condottieri"** am 9. Januar 1906.)

„Condottieri" nennt man die Befehlshaber der Mietstruppen, welche im 15. und 16. Jahrhundert gegen Bezahlung die Kriegshändel der italienischen Fürsten und Stadtrepubliken ausfochten. Mehr als irgend eine andere Menschenklasse sind diese Söldnerführer für die Renaissance charakteristisch. Zum Teil Abenteurer von niederster Herkunft steigen sie durch die Genialität ihrer Persönlichkeit, durch rücksichtslose Tatkraft und vollkommene Skrupellosigkeit oft zu ungeheurer Macht empor. Zuweilen gelingt es ihnen sogar — man denke vor allem an die **Sforza** in Mailand — ein eigenes Reich zu erobern und ihre Fürstengewalt zu befestigen. Condottieri als Staatengründer sind — besonders im 15. Jahrhundert — keine seltene Erscheinung.

Das Denkmal eines solchen Condottiere, das schönste Reiterstandbild der Welt, steht auf dem Platze vor der Kirche San Giovanni e Paolo in Venedig. Unvergeßlich bleibt einem Jeden, der Verocchio's Meisterwerk einmal geschaut hat, die unvergleichliche Energie, mit welcher hier die Seele eines ganzen Menschentypus, ja einer ganzen Zeit, in dem einzigen Mann verkörpert ist. Unvergeßlich bleibt auch der Name des ehernen Reiters: **Bartolommeo Coleone.***) Er war 1400 auf Schloß Solga bei Bergamo geboren, und kämpfte, unbedenklich der besten Bezahlung folgend, bald in neapolitanischen, bald in mailändischen, bald in venezianischen Diensten. Filippo Maria, der letzte aus dem Hause der Visconti in Mailand, mißtraute ihm und setzte ihn gefangen. Ein Jahr nachher, als Filippo Maria starb (1447), wurde er frei. Wiederum stritt er für Venedig, daß ihn 1455 zum Generalkapitän seiner Truppen ernannte. Es heißt, er habe, als er 1475 auf dem Sterbebette lag, die Signoria davor gewarnt, je wieder einem Condottiere so viel Macht einzuräumen, als er besessen habe. Testamentarisch hatte er Venedig sein Vermögen von 100 000 Golddukaten vermacht und sich als Gegenleistung ein Denkmal auf dem Markusplatz bedungen. Doch die venezianische Regierung wußte es durch allerlei Auslegungs- und Verdrehungskünste zu vermeiden, daß das Monument des Coleone auf den berühmten großen Repräsentationsplatz der Republik zu stehen kam. Es wurde, wie schon gesagt, an einer anderen Stelle errichtet. Aber auch so hat sich der letzte Wunsch des weitblickenden Mannes erfüllt, seinen Namen unsterblich und auf ewig mit der Wunderstadt Venedig verknüpft zu sehen.

Dieser Coleone ist der Held (besser gesagt: einer der beiden Helden) des Rudolf Herzog'schen Schauspiels. Und der Kampf um das Denkmal nimmt, durch eine Reihe psychologischer Momente erweitert, einen breiten Raum in dem Drama ein.

Die Begebenheiten, an welche Rudolf Herzog anknüpft, sind schon um deswillen merkwürdig, weil gerade bei diesem geschichtlichen Anlaß gewisse Eigenheiten der venezianischen Staatskunst besonders charakteristisch hervortreten. Zur Zeit Bartolommeo Coleone's war es noch gar nicht lange her, daß Venedig dem Beispiel der andern italienischen Staaten folgend, sich der Söldnertruppen bediente. In den früheren Kämpfen, durch welche das alte See-Venetien seine Herrschaft über die Meere begründet und den ungeheuren Kolonialbesitz erworben hatte, waren noch venezianische Bürger und Adelige auf den stolzen Galeeren gestanden und hatten Seite an Seite mit den istrianischen Matrosen gestritten. Aber seit der Wende des 14. Jahrhunderts begann Venedig sich auch zur Landmacht zu entwickeln und immer mehr Städte und Besitzungen auf der „Terra ferma", dem italienischen Festland, zu erobern. Das führte zu endlosen kriegerischen Verwickelungen mit den andern „Großstaaten" Norditaliens, besonders Genua und Mailand, zu fortwährenden Reibereien auch mit auswärtigen Mächten. Die jetzt gebotene Art des Kampfes sagte den venezianischen Herren, deren körperliche Tüchtigkeit ohnehin gesunken war, nicht mehr zu. Die Entbehrungen des Landkrieges, die mühseligen Märsche auf den sonnenglühenden, staubigen Landstraßen mochten gemietete Truppen ertragen. War es doch ein Leichtes, sie aus den unermeßlichen Reichtümern, welche der weltumspannende Handel einbrachte, zu entlohnen. Anfangs versuchte man, wenigstens das Kommando über diese Söldnerheere venezianischen Adeligen zu übertragen. Bald aber kam man auch davon ab und ließ die Kriege der Republik durch Condottieri führen, wie es im übrigen Italien schon lange geschah.

Man sah jedoch mit stetem Mißtrauen auf diese bezahlten Generäle, die fast alle bereit waren, die Fahne zu wechseln, wenn ihnen beim Gegner größerer Vorteil winkte. So kam es, daß in Venedig wie anderwärts, die Condottieri vor niemand mehr auf der Hut zu sein hatten, als vor ihren Brotherren. Errangen sie Erfolge, so fürchtete man, daß sie zu mächtig würden. Erlitten sie Niederlagen, so schöpfte man Verdacht gegen ihre Treue. Im einen wie im andern Falle war man rasch bereit, sie zu beseitigen. Und in Venedig war man doppelt argwöhnisch, entsprechend dem heimtückischen und kleinlich krämerhaften Zug, der um die Mitte des 15. Jahrhunderts in die auswärtige Politik kam. Gerade einer der unmittelbaren Vorgänger des Coleone, der kühne Emporkömmling Carmagnola, war, als man ein zweideutiges Doppelspiel bei ihm vermutet, vom Heere weggelockt, und auf der Piazetta, an der Stelle zwischen den zwei Säulen, wo Hochverräter hingerichtet wurden, enthauptet worden. Auch Coleone selber hatte mehr als einmal Gelegenheit, die rastlose Wachsamkeit der Republik, die wie mit Argusaugen jeden seiner Schritte kontrollierte, zu erfahren. Immer war eine gefährliche Spannung in der Atmosphäre; sie den Zuschauer nachempfinden zu lassen, hat Rudolf Herzog auch in seinem Drama sich zur Aufgabe gemacht.

Damit aber berührt er eine der wesentlichsten Eigentümlichkeiten der damaligen Venedig überhaupt. Denn der Geist eines niemals ruhenden Argwohns äußerte sich nicht nur in dem Verhalten gegenüber den Condottieri, sondern hatte geradezu die ganze Verfassung umzugestalten begonnen. Von Anfang an war sie ein überaus kunstvolles System, sich gegenseitig kontrollierender und einschränkender Gewalten gewesen und hatte neben dem Dogen die drei Körperschaften des „Großen Rates", des „Kleinen Rates" und des „Rates der Hinzugebetenen" (Consiglio dei Pregadi) gekannt. Diesen allen aber wurde 1310 nach der erfolglosen Verschwörung eines Teiles der Adeligen noch das Polizeigericht des „Rates der Zehn" (Consiglio dei Dieci) zur Ueberwachung beigegeben. Und später, im 16. Jahrhundert, vollendete sich der Bau in dem geheimnisvollen Kollegium der drei Staatsinquisitoren, welches mit furchtbarer Präzision und Geräuschlosigkeit die Opfer des ausgebreiteten Intriguen- und Denunziantenwesens, nötigenfalls auch den Dogen selber, in den unterirdischen Gefängnissen oder den Tiefen der Lagune verschwinden ließ. Auch in dieses Getriebe sucht Rudolf Herzogs Schauspiel einen Einblick zu geben: sein dritter Akt spielt im Sitzungssaale des „Rates der Zehn".

Man weiß nun, wie der geschichtliche Hintergrund beschaffen ist, von welchem die Vorgänge des neuen Stückes sich abheben. Es kam mir nur darauf an, ihn flüchtig zu skizzieren und zu zeigen, daß die Zeit, in der es spielt, mehr als die meisten andern historischen Epochen von innerem dramatischem Leben erfüllt ist. Wieviel von diesem Lebensstrom der Dichter aufgefangen und in sein Werk hineingeleitet hat, das kann erst am kommenden Dienstag der unmittelbare Eindruck von der Bühne herab dem Hörer offenbaren.

Dr. Karl Wolff.

*) Die Schreibart des Namens ist selbst in den alten venezianischen Urkundbüchern eine verschiedene und wechselt besonders zwischen „Coleone" — wie auch der Dichter ihn nennt — und „Colleoni". D. R.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Amerika und Deutschland zu ermöglichen nicht nur im Senat auf Opposition, sondern auch bei seinen Kabinettskollegen. Der Staatssekretär der Finanzen, Shaw, und der des Ackerbaus, Wilson, sind gegen Zugeständnisse an Deutschland. Beide vertreten die Interessen des landwirtschaftlichen Westen, der gegen Zugeständnisse und für Kampfzölle gegen Deutschland ist. Obgleich der Westen in einem Zollkriege am meisten leiden würde, sind doch gerade die aus dem Westen stammenden Mitglieder des Kabinetts gegen jede Ermäßigung des Dingley-Tarif.

hd **Tientsin**, 6. Jan. Tuanfang wurde zum Vizekönig von Fukien und Chekiang ernannt. (Frkf. Ztg.)

Deutsch-englische Versöhnungspolitik.

= **München**, 6. Jan. Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters von Borscht tagte heute im alten Rathaussaale eine von mehreren Tausend Personen besuchte Versammlung, um eine Kundgebung für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und England zu veranstalten. Derselben wohnte auch der englische Gesandte Tower bei.

8 Redner betonten die Notwendigkeit der freundschaftlichen Beziehungen vom kulturellen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kommerziellen Standpunkte, sowie vom Arbeiterstandpunkte aus.

Zum Schluß wurde eine Resolution angenommen, in der die Versammlung ihre lebhafte Freude über die jüngsten Kundgebungen freundschaftlicher Gesinnung in England aussprach und zu bekunden wünscht, daß weder in politischen noch in wirtschaftlichen Fragen ein ernsthafter Grund für eine Gegnerschaft zwischen beiden Ländern bestehe.

hd **München**, 6. Jan. Bei der heutigen Friedenskundgebung hierselbst bildeten das Ehrenpräsidium der frühere Ministerpräsident Reichsrat Graf Crailsheim, der zweite Präsident der Kammer der Reichsräte von Auer und der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Geh. Rat von Heigel. Alle Redner ernteten reichen Beifall. Besonders ausgezeichnet wurde der christliche Arbeitersekretär Bergmann.

v. L. **London**, 6. Jan. Aus einer hiesigen Quelle, die sich bisher in Sachen der angebahnten englisch-deutschen Entente zuverlässig erwiesen hat, erfahren wir, daß man in Hofkreisen einen baldigen Besuch König Eduards VII. in Deutschland für sehr wahrscheinlich hält. Der Besuch soll bei einer besonderen Gelegenheit im nächsten Sommer stattfinden und ein Zusammentreffen des Königs mit unserem Kaiser unter Umständen ermöglichen, die für die guten Beziehungen zwischen England und Deutschland von einschneidender Bedeutung sein dürften. Es ist bezeichnend für die Aenderung der Stimmung in England, daß gerade in der Umgebung des Königs ein solcher Gedanke jetzt ernsthaft besprochen wird.

Oesterreich-Ungarn und die serbisch-bulgarische Zoll-Union.

hd **Wien**, 5. Jan. Der serbische Gesandte Dr. Vuics erschien heute mittag im auswärtigen Amte, um in der Frage der serbisch-bulgarischen Zoll-Union mit dem Grafen Goluchowsky zu konferieren. Sofort nach seiner Rückkehr in das Gesandtschaftshotel berief der Gesandte die serbischen Handelsvertrags-Delegierten zu sich, um mit ihnen auf Grund seiner Unterredung mit Goluchowsky eine Besprechung abzuhalten.

= **Wien**, 6. Jan. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Unterredung ihres Vertreters in Belgrad mit dem serbischen Ministerpräsidenten, in der dieser erklärt: Serbien lege den größten Wert darauf, einen Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn abzuschließen. Alles, was diesen Vertrag verhindern könnte, würde bei Seite geschoben oder fallen gelassen werden. Dies gelte natürlich auch von dem sogenannten bulgarischen Unionsvertrag, in dessen Anhang es ausdrücklich heißt, daß der Vertrag als bestehend zu betrachten sei, wenn ein oder der andere der beiden Staaten durch ihn im Abschluß besonderer Verträge mit anderen Nationen gestört werde.

Die marokkanische Angelegenheit.

= **Madrid**, 6. Jan. Die Regierung wird für die Beförderung der Delegierten zur Marokkokonferenz einen Sonderzug mit Schlafwagen bereit halten. Der Zug wird am 14. Januar hier abgehen und nächsten Vormittag in Algeciras eintreffen.

= **London**, 6. Jan. Wie der „Standard" erfährt, ließ der neue Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey auf diplomatischem Wege amtlich wissen, daß er die Politik Lord Lansdownes fortführen und daß Großbritannien auf der Konferenz in Algeciras die Forderungen Frankreichs unterstützen werde.

= **Toulon**, 6. Jan. Das Panzerschiff „Gaulois" hat seine Urlauber einberufen und den Befehl erhalten, sich zu dem 8. Januar zur Abfahrt nach Tanger bereit zu halten.

Deutsch-Südwestafrika.

= **München**, 6. Jan. Der Prinzregent hat für die hervorragenden Leistungen anläßlich des Krieges in Südafrika eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen, von denen u. a. erhielten: den Militärverdienst-Orden 1. Klasse mit Schwertern Generalleutnant von Trotha, den Militärverdienstorden 2. Kl. mit Schwertern Generalmajor a. D. Leutwein, den Militärverdienstorden 3. Kl. Oberst v. Deimling, Abteilungschef im großen Generalstab.

Ein Zwischenfall in Argentinien.

= **Buenos Ayres**, 6. Jan. General Sarmiento und alle Offiziere der Provinzialhauptstadt San Juan wurden im Auftrage des Präsidenten der Argentinischen Republik verhaftet.

hd **Paris**, 6. Jan. Drahtmeldungen berichten aus Buenos Ayres: General Sarmiento, der mit allen Offizieren von San Juan verhaftet wurde, gilt als das Haupt der Verbindung, die es verhindern will, daß Argentinien und die übrigen südamerikanischen Republiken gemeinsam Schritte tun, um sich dem Einfluß der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu entziehen. Im Juni d. J. findet ein Kongreß der südamerikanischen Staaten-Vertretung statt mit dem ausgesprochenen Programm: Südamerika will mit den Handels- und Kulturzentren Europas einen regeren direkten Verkehr unterhalten und nicht mehr wie bisher, seine wirtschaftlichen Gesetze von Nordamerika diktieren zu lassen. L.-A.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 6. Jan. Der „Nowoje Wremja" zufolge sollen nach dem neuen Programm zur Reform des Reichsrates die von der Regierung ernannten Mitglieder nicht das Recht haben, an jeder Reichsratssitzung teilzunehmen. Die Regierung werde vielmehr für jede Session die zur Teilnahme berechtigten Mitglieder ernennen.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 6. Jan. Angesichts der sich mehrenden Attentate auf Polizisten wurde diesen gestattet, außerdienstlich in Zivil zu gehen. Gestern wurden neuerdings staatliche Schnapsbuden geplündert.

= **Reval**, 6. Jan. Nachdem das Militär hier verstärkt worden, ist hier völlige Ruhe eingetreten. Dagegen kommen aus der Umgegend noch schlechte Nachrichten. U. a. sind die Güter „Fegefeuer", „Rasik", „Kostefer" und „Saage" verbrannt worden, „Jaggowall", „Pikferl" und „Perjal" wurden demoliert. Inzwischen wird das Militär auch auf das Land dirigiert, um endgültig Ordnung zu schaffen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 6. Jan. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Ueber 17 Kreise, die zum sibirischen Militärbezirk gehören, welche die sibirische Bahn durchschneidet, ist der Kriegszustand verhängt worden.

hd **Moskau**, 6. Jan. Gestern wurde das gemäßigt liberale Blatt „Rußkija Wjedomosti" inhibiert.

hd **Odessa**, 6. Jan. Wie der „Standard" von hier meldet, haben die Revolutionäre in Noworoszinsk die Republik proklamiert. Nach heftigem Kampfe, in dem die Aufständischen Sieger blieben, übernahmen sie sämtliche Zweige der Verwaltung. Der Gouverneur wurde ins Gefängnis geschleppt. 1200 Kosaken haben ihr Einverständnis mit dem republikanischen Regime erklärt und sind jetzt als republikanische Garde tätig. Die Regierung entsandte ein Schlachtschiff und einige kleinere Kriegsschiffe, um den Ort zu bombardieren.

Das Ausland.

v. L. **London**, 6. Jan. Ein hiesiger Gewährsmann führt die Zurückberufung des englischen Kreuzers „Saphire" von Kiel nach England, der zunächst Segelordre für einen russischen Hafen gehabt haben soll, auf einen amtlichen Bericht zurück, welcher dem englischen Auswärtigen Amte vorliegt und die russischen Unruhen in einem wesentlich milderen Lichte schildert, als dies bisher durch die Telegraphenagenturen der großen englischen Zeitungen geschah. Zufolge dieses amtlichen Berichtes, der sich in gar zu scharfem Widerspruch mit den bisherigen Meldungen der englischen Presse befindet, ist es der russischen Regierung endgiltig gelungen überall der revolutionären Bewegung soweit Herr zu werden, daß Befürchtungen für die Sicherheit der Ausländer nicht mehr bestehen. Nicht zuletzt auf Grund dieser amtlichen Recherche, deren Ergebnis vertraulich teilweise bekannt gegeben sein soll, sieht man jetzt in Londoner Finanzkreisen die Lage in Rußland hoffnungsvoller an; vor allem hat sich die Ueberzeugung befestigt, daß das Zarenreich über seine finanziellen Schwierigkeiten zur Zufriedenheit seiner auswärtigen Gläubiger hinwegkommen wird.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

1. Jan.: Siegfried Joseph, V. Gustav Schmitt, Schutzmann. — 2. Jan.: Gertrud Sophie Wilhelmina, V. Hermann Krüger, Kaufmann. — 3. Jan.: Lucie Frieda Karoline, V. Ernst Neef, Elektrotechniker. — 5. Jan.: Luise Elisabeth, V. Ludwig Schäfer, Sattler.

Todesfälle:

3. Jan.: Hermann Weile, Kaufmann, ein Ehemann, alt 38 J. August Krieger, Malermeister, ein Ehemann, alt 40 J. — 4. Jan.: Willi, alt 23 Tg., V. Berthold Maag, Maler. Elfriede, alt 1 J. 12 Tg., V. Karl Lenhard, Bremser. Otto, alt 1 J. 4 Tg., V. Wendelin Mayer, Schreinermeister.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 6. Jan. Abgegangen am 5.: „Prinzeß Alice" von Hamburg, „Zieten" von Neapel, „Schleswig" von Neapel; passiert am 4.: „Karlsruhe" Las Palmas, am 6.: „Bremen" Lizard; angekommen am 5.: „Coblenz" in Havana, am 6.: „Frankfurt" in Bremerhaven.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Southwark" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 4. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Während die Depression, welche gestern über der Nordsee gelegen war, abgezogen ist, ist eine neue über England erschienen; im Zusammenwirken mit dem noch über Südosteuropa lagernden hohen Druck verursacht sie auf dem Festland südliche und südwestliche Winde, die nunmehr auch für das östliche Deutschland Tauwetter gebracht haben. Das Wetter ist dabei trüb und regnerisch. In Rußland hält die strenge Kälte an. Mildes und regnerisches Wetter ist zu erwarten.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 5. Jan. 2,82 m (4. Jan. 2,82 m)
Schusterinsel, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 1,40 m.
Kehl, 6. Jan Morgens 6 Uhr 1,76 m.
Maxau, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 3,41 m, gest. 0,16 m.
Mannheim, 6. Jan. Morgens 7 Uhr 2,63 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 7. Januar:

Artilleriebund. 4 Uhr Weihnachtsfeier im kleinen Festhallesaal.
Apollotheater. ¼4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Fußballverein. ¾2 Uhr Wettspiele auf dem Sportplatz.
Fußballklub Phönix. 2 Uhr Uebungsspiel. Vereinsabend.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 14.
Fußballklub Frankonia. 3 Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz.
Karnev.-Ges. Alt-Karlsr. 11 U. Preiskegeln. Karnev.-Eröffn. Pfannenstiel.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Männergesangverein. 5 Uhr Schlußkränzchen im grünen Berg.
Ruderverein Sturmvogel. Familienzusammenkunft im Bootshaus.
Salamander, 1. K. R. 4 Uhr Winterfest in der Eintracht.
Studentendienerverein. 6 Uhr Weihnachtsfeier im Zähringer Löwen.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.49 Uhr.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 7.: Abtl. A. 33. Ab.-Vorst. **„Undine"**, romantische Zauberoper in 4 A. von Lortzing. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 8. Jan.: Abtl. B. 33. Ab.-Vorst. **„Der Corregidor"**, Oper in 3 A. von Hugo Wolf. 7 bis nach 9.

Dienstag, 9.: Abtl. A. 32. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Die Condottieri"**, Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog (Uraufführung). 7—½10.

Mittwoch, 10.: 12. Vorst. außer Ab. **„Prinzeß Tausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin"**, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern v. Max Möller, Musik v. Karl Osterloh. 6 bis gegen 9.

Donnerstag, 11.: Abtl. C. 33. Ab.-Vorst. **„Das Glöckchen des Eremiten"**, komische Oper in 3 A. von Aimé Maillart. 7—½10.

Freitag, 12.: Abtl. B. 32. Ab.-Vorst. **„Die Condottieri"**, Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog. 7—½10.

Samstag, 13.: Abtl. A. 34. Ab.-Vorst. **„Im bunten Rock"**, Lustspiel in 3 A. v. Franz v. Schönthan und Freiherrn v. Schlicht. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 14.: Abtl. B. 34. Ab.-Vorst. **„Die Meistersinger von Nürnberg"** in 3 A. v. R. Wagner. 6—11.

Montag, 15.: 13. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gastspiel von Suzanne Desprès und der Gesellschaft vom „Théâtre de l'Oeuvre" in Paris: „La robe rouge", drame en quatre actes de E. Brieux. 7.

In Baden:

Freitag, 12.: 6. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal: **„Prinzeß Tausendhändchen"** v. Max Möller. 6 bis nach ½9.

Hohenlohesches Hafermehl
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Sanatogen
Born der **Kräftigung und Erfrischung**
für alle, die sich matt u. elend fühlen, nervös u. energielos sind
Broschüren kostenlos v. Bauer & Cie., Berlin SW. 48

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen).

Hirschsche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2. 9553a
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 5007
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 272. —

Warum Sie einen Edison-Phonographen haben müssen!

Weil er Ihnen die bezaubernden Arien, die Sie eben im Theater gehört haben, jederzeit ins Gedächtniss zurückruft. —
Weil Sie den flüchtigen Genuss, den Ihnen ein Meister-Konzert bietet, in einen dauernden verwandeln können.
Weil Sie die schönsten Melodieen, die Sie je von einem Orchester gehört haben, sich immer wieder vergegenwärtigen können.
Weil Sie den launigen Vortrag eines Komikers stets von neuem auf sich wirken lassen können.
Weil er Ihnen eine unerschöpfliche Quelle wahrhaften Kunstgenusses, der Belehrung und immer neuer Unterhaltung ist.
Und dies alles auch dann, wenn Sie »nicht spielen« und »Musik nicht verstehen«.
Lassen Sie sich den echten Edison-Phonographen von unserem Vertreter vorführen oder schreiben Sie uns direkt.
Auskunft, Pracht-Kataloge, Vertreter-Adressen liefern wir bereitwilligst gratis.
Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer 90
6373a

Gerstenmehl KNORR
zur raschen Herstellung von Gerstenschleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Thürmer-Pianinos
zeichnen sich aus durch solide Konstruktion, Fülle und Schönheit des Tones, einfaches, aber geschmackvolles Gehäuse u. ausserordentliche Preiswürdigkeit.
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

CHOCOLAT SUCHARD
ZUM KOCHEN UND ZUM ROHESSEN.

Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, T, VI, 30
Vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Annahmestelle in Karlsruhe, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die abrigl. conc. Billetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 6. Jan. Im **Großherzoglichen Hoftheater** gab gestern das **Schlierseer Bauerntheater** ein einmaliges Gastspiel mit der Aufführung des ländlichen Spiels **„Die Zauberwurzel“** von Hartl-Mitius. Von den verschiedenen Bauern-Theater, die bald nach Entstehen der Schlierseer aus dem Boden sproßten, hat keine die unter der Leitung des kgl. bayer. Hofschauspielers **Konrad Dreher** stehende Schlierseer Theatergesellschaft erreicht oder gar übertroffen. Bei ihnen ist es in allererster Linie eine treffliche Regie, die ein vortreffliches Zusammenspiel und größere Gruppenszenen auch gestern wieder in bestem Lichte erscheinen ließ. Für das hiesige Gastspiel hätte man aber denn doch bei dem reichhaltigen Repertoire der Schlierseer ein Stück wählen können, das auch einen literarischen Wert, auf den die „Zauberwurzel“ nicht im mindesten Anspruch erheben darf, besitzt. Allerdings für die Darstellungskunst der Schlierseer bot das „ländliche Spiel“ genügend Gelegenheit, und an Schuhplatteln, Schnadahüpfeln, Zitherspiel, nicht zu vergessen einer regelrechten Rauferei, konnte man sich satt sehen und hören. Die Darsteller spielten alle sehr frisch und lebenswahr, und gaben die Gestalten, die mitten aus dem Leben herausgegriffen, ihnen ja selbst so nahe liegen, mit großer Natürlichkeit. Besonders anerkennenswerte Leistungen boten Xaver Terofal, Willi Dirnberger und Anna Zoller. Das gut besuchte Haus unterhielt sich aufs beste und spendete den Darstellern und prächtigen Zithervorträgen warmen Beifall.

+ **Badischer Kunstverein.** (In den Ladenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.) Neu zugegangen: J. van Brackel, Cleve: „Landschaft“, „Bleiche“. G. Dickert †, München: „Kollektion“. W. J. Hertling, München: „Kollektion“ (10 Nummern). Prof. R. Kaiser, München: „Aufziehendes Gewitter“. Prof. G. Kampmann, Grötzingen: „Sommermorgen“. Ad. Luntz, Karlsruhe: „Die vier Tageszeiten“. W. Münch, Karlsruhe: „Drei Radierungen“. H. Müller, Dachau: „Lebensabend“. A. Nickisch, Breslau: „Bergeinsamkeit“, „Neuschnee“, „Winternacht“, „Schneereste“. E. Prochaska, Bern: „Die Felsenstadt“. A. Rau, München: „Drei Porträts.“ H. Stromeyer, Karlsruhe: „Trauben“.

(Anläßlich der Ausstellung einer **Kollektion Bilder** des Prof. Albert v. Keller-München veröffentlichen wir im heutigen **Unterhaltungsblatt** einen längeren Aufsatz über den Künstler, auf welchen wir auch an dieser Stelle hinweisen. D. R.)

* **Freiburg**, 5. Jan. Professor Dr. Friedrich **Meinecke**, der vom Großherzog mit Wirkung vom 1. April 1906 zum ordentlichen Professor für neuere Geschichte an der hiesigen Universität ernannt wurde, ist der Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Geheimen Hofrats Prof. Dr. Dove. Meinecke ist geboren am 30. Oktober 1862 zu Salzwedel und zählt zu den vielseitigsten Historikern der Gegenwart. Von seinen Werken ist besonders hervorzuheben die im Jahre 1895 erschienene Biographie Bothens.

= **Kassel**, 5. Jan. Schriftsteller Wilhelm **Benecke** ist infolge eines Schlaganfalls, 59 Jahre alt, **gestorben**. Der Verstorbene, geb. am 11. Dezember 1846, war Redakteur der Zeitschrift „Hessenland“ und schrieb Romane, Novellen und Erzählungen. Eine seiner letzten Dichtungen war der humoristisch-politische Roman „Revisor Morpelhahn“. Seine neueste literarische Arbeit, die erst vor kurzem erschien, behandelt die Geschichte des kgl. Theaters in Kassel. (Frkf. Ztg.)

Vermischtes.

hd **Berlin**, 6. Jan. (Tel.) Bei der geplanten **Gründung** eines **Musterinstituts** für **Säuglingspflege** handelt es sich nicht um ein Säuglingsheim oder Krankenhaus, sondern um eine **Anstalt**, in welcher mit Hülfe geeigneter Kräfte auf **wissenschaftlichem Boden praktische** und **theoretische Erfahrungen** in einer ganz **bestimmten Richtung** und in einer umfassenden Form gesammelt werden können, daß man von ihrem Ergebnis eine wesentliche **Herabminderung der Säuglingssterblichkeit** erwarten darf. Die gesammelten Erfahrungen sollen ein Gemeingut des Volkes werden, auch soll die Anstalt **Aerzten** aus dem **ganzen Reich** zum Studium offen stehen.

= **Weimar**, 6. Jan. In einem weimarischen Dörfchen mit dem schönen Namen **Schafpreskeln**, das ganze 69 Einwohner zählt, fand im Dezember die **Wahl** des **Bürgermeisters** und seines Stellvertreters statt. Nun sind nur zehn Schafpreskelner nach den Landesgesetzen wahlberechtigt. Aber diese zehn Wähler lieferten eine **Wahlschlacht**, die sie in nicht weniger als fünf Parteien spaltete. Es gab sodann also zehn Wähler und zehn Kandidaten. Die Bezirksdirektion hat die Wahl für **ungültig** erklärt. Nun wird in Schafpreskeln zu einem neuen Wahlkampf gerüstet. (Frkf. Ztg.)

hd **Trier**, 6. Jan. (Tel.) Nach **Unterschlagung** einer hohen Summe ist der **Kassier** des hiesigen **Stadttheaters geflüchtet**.

hd **Frankfurt a. M.**, 5. Jan. Im Laufe des Monats April tagt hier der **Turnausschuß** der **deutschen Turnerschaft** mit sämtlichen Kreis-Turnwarten. Es gilt neben der Besichtigung der für das 11. **deutsche Turnerfest**, das bekanntlich hier abgehalten wird, verfügbaren Plätze eine nähere Fühlung der Spitzen der deutschen Turnerschaft mit hiesigen Turnkreisen herbeizuführen.

hd **Nürnberg**, 6. Jan. (Tel.) Bei Wernsbach wurde der Gütler Johann **Lenert** aus **Mauk ermordet** und **beraubt** aufgefunden. Die Polizei erklärt dem Täter auf der Spur zu sein. (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 6. Jan. (Tel.) Die Henkel-Donnersmarksche Verwaltung **dementiert** das aus **Abazzia** verbreitete **Gerücht**, daß die verstorbene **Reichsgräfin Laura von Henkel-Donnersmark** den **Kaiser Wilhelm** zum **Erben** ihrer **Villen** in **Abazzia** einsetzte.

= **Stockholm**, 5. Jan. Auf das Ansuchen der Behörden von Lulea wurde der Agent **Nisbeth**, der eine **deutsche Firma** für **Wasserleitungsrohre** vertreten hatte, wegen **Unterschlagung verhaftet**. Die deutsche Firma hatte im vorigen Jahre durch die Vermittelung Nisbeths an die Stadt Lulea Wasserleitungsrohre im Betrage von 99 239 Kronen geliefert. Diesen Betrag hat Nisbeth einkassiert und unterschlagen. Frkf. Z.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 5. Jan. Wegen **Nächpantscherei im großen Stil** hatte sich gestern vor dem **Schöffengericht** der Inhaber des bedeutendsten Milchgeschäftes am Platze, Albert **Wohlgemuth**, zu verantworten. Bei Wohlgemuth, der einen **täglichen Umsatz** von etwa **1200 Liter** hat, wurde am 14. Oktober die gesamte Milch im Laden und **Keller** (310 Liter) als **gepantscht** (20% Wasserzusatz) befunden. Die Milch in einem Bottich, die der Angeklagte dem revidierenden Offizianten als **Kindermilch** von eigenen Kühen bezeichnete, wies **41% Verwässerung** auf. Die Kindermilch wird, nebenbei bemerkt, zu 40 ₰ das Liter verkauft. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Fahrlässigkeit und Verkaufs wissentlich gefälschter Milch zu 80 und 50 ℳ **Geldstrafe** eventl. 3 Wochen bezw. 10 Tagen Gefängnis und wegen Beilegung eines falschen Titels (er hatte sich als Reserveleutnant ausgegeben, um dem Kriminalschutzmann gegenüber, der die Erhebungen machte, zu imponieren) zu 3 ℳ Geldstrafe. Durch die Verhandlung wurde allerdings auch festgestellt, daß die Lieferanten ebenfalls wässern. So ergaben zwei vom Konsumverein Laudenbach gelieferte Kannen 33 bezw. 13% Wasserzusatz.

≈ **Heidelberg**, 5. Jan. Die **Strafkammer** verurteilte den **Aufseher** in der **Sinsheimer Rettungsanstalt**, Theodor **Bräunlinger** aus Mühlingen, der sich mehrfach an Zöglingen vergangen hatte, zu 1 Jahr 8 Monaten **Zuchthaus**.

* **Konstanz**, 5. Jan. Der Beginn der **Schwurgerichts-Sitzungen** ist auf Montag den 22. Januar festgesetzt. Die Sitzungen werden voraussichtlich nur einen Tag beanspruchen.

= **Breslau**, 6. Jan. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der 11. Division verurteilte den Unteroffizier **Nowack** vom 11. Grenadier-Regiment wegen **Geldborgens** von **Untergebenen** in 31 Fällen zu 2 **Monaten Gefängnis und Degradation.**

Buttericks bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei **Gebrüder Ettlinger**, Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Buttericks Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189*

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 50.5
empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Heidelberger Tageblatt
Auflage 14500 Exemplare — Täglich 8—24 Seiten
Verbreitetste unabhängig liberale Zeitung Heidelbergs und ganz Nordbadens
Gut orientier ende Original-Leitartikel • Vorzügl. Depeschendienst • Gutes Feuilleton
Handelsteil • Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Alt Heidelberg“
Inserate haben besten Erfolg • Für amtliche Inserate hervorragend geeignet 7204a.6.6
Zum Abonnement bestens empfohlen! Preis bei der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.68, monatl. 56 Pfg. Probenummern einige Tage gratis

Wer sich in kürzester Zeit die Kenntnis eines Stenographie-Systems aneignen will, welches allen Anforderungen an Kürze, Zuverlässigkeit und leichten Erlernbarkeit genügt, dem kann nicht dringend genug die Erlernung der vereinfachten Stenographie, System **Stenotachygraphie** (Engschnellschrift) empfohlen werden.
Beginn eines **Kurses** für **Damen** und **Herrn** am **Donnerstag** den **11. Jan. cr.**, abends **9 Uhr** im Nebenzimmer der Wirtschaft **„König von Preußen“**, Ecke Adler- und Markgrafenstraße. B590.2.1

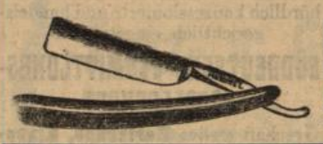
Wichtig für Jedermann
Offeriere so lange Vorrat reicht, für Komissionen von 3 Mark an frei ins Haus:

Ia Kabeliau	p. Pfd.	20	Pfg
Ia Schellfische	„ „	20	„
Ia Feigen	„ „	20	„
Ia Datteln	„ „	25	„
Ia Zuckerbirnen	„ „	15	„
Ia Aepfel	„ „	14	„
Ia Zwiebeln	3 „	20	„
Ia Blumenkohl	p. St.	17	„
Ia Kocheier	10 „	67	„
Ia Siedeier	10 „	78	„
Ia Zitronen	10 „	40	„
Ia Mandarinen	10 „	43	„
Ia Orangen	10 „	35	„
Ia Orangen, große	10 „	48	„
Ia Orangen, fft.	10 „	60	„
Flaschenbier, per Flasche		17	„

Alle anderen Arten
Obst, Gemüse und Südfrüchte
zu den billigsten Tagespreisen.
Obst- und Südfrüchte-Halle „zur billigen Quelle“
Markgrafenstraße 30a am Libellplatz. B583

Ueppigen Haarwuchs
schafft Edmüllers **Arnika-Franzbranntwein!**
Derselbe zerstört Haarausfall und Schuppenbildung radikal, schnell und sicher. Pro Flasche Mark 1.00. 193.10.1
Vorrätig in der Drogerie **J. Lösch**, Herrenstrasse 35.

Nur diese Woche!!
Neue komplette ungelesene Jahrgänge von Roman-Bibliothek 1891 bis 1903 **à 2.50 Mk.**, Land und Meer 1889—1902, Illustr. Welt 1889—1902, Gute Stunde 1897-1904, Für alle Welt 1895—1904, Gartenlaube 1883—1901, Fremde Zungen 1900—1902 **à 3 Mk.**, **Moderne Kunst 10—16 à 5 Mk. Ferner gelesene Jahrgänge 1904** und früher erschienen von: Daheim, Neues Blatt, Berliner Illustrierte Zeitung **à 1.50 Mk.**, Gartenlaube, Lustige Blätter, Gute Stunde, Fliegende Blätter, Land u. Meer **à 2 Mk. Bestellungen von 5 Jahrgängen an franko.**
Ansichtskarten!!!
100 Stück künstlerisch ausgeführt, sort. **2 Mk. Bromsilberkarten**, Künstlerkarten, 50 Stück sort. 3 Mk. **Germania, Berlin, Besselstraße 4.** 102a

Karl Hummel, Werderplatz 41.

Spezialität: **Rasiermesser hohl schleifen**, sow. **Schleifen** von **Scheeren** und andern **feinen Schmiedewerkzeugen.**
Großes Rasiermesserlager 188434
Versand nach auswärts.

Gemeinsamer Einkauf
mit den
ersten und grössten Schuhwaren-Magazinen Deutschlands
gewährt mir die Möglichkeit besonders
grosse Vorteile
in Qualität und Preis
zu bieten. 525.2.1
H. Landauer,
Schuhwaren-Magazin. Kaiserstrasse 183.

Laden gesucht
mit schönem Schaufenster und Hinterzimmer
in bester Lage der Kaiserstraße, von erster Firma der Damenartikelbranche.
Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Lage, Größe, Preis 2c. unter **A. B. 332** an **Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.** 138a

1881. **Verband** 1906
Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Sichere Stellung als **Buchhalter, Amtssekretär**, Verwalt. usw. erhalt. Leute jed. Berufs nach 2monatl gründl. Ausbild. Preis mäßig. Stellennachw. kostenl. Direktor **H. Neuhaus, Leipzig-Göhren 49 T**, Post Gaschwitz 124a.3.1

Divan,
neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr. Ausw. u. **nur gute, sol., selbstangef. Arbeit unt. Garant. R. Köhler**, Tapezier, **Schützenstr. 56.** B407.2.2

Große eiserne, elegante
Kinderbettstelle
neu, für nur **14** Mk. **zu verkaufen.** B616 **Douglasstr. 30**, part.

Oefen-Verkauf.
4 große Wasseralfinger, genannt Kirchenöfen, bis zu 1500 cbm Heizkraft, für Kirchen, Schulen, große Säle, Werkstätten, 2 sind noch neu, 2 wenig gebraucht. Mehrere **Dauerbrand-, Füll-, Saul-, Oval-, Kasernenöfen**, 1 großer städtischer **Gasofen** für Atelier, 1 kleiner, billig **zu verkaufen.** B33432.2.2
Adlerstraße 28, Herd- u. Ofen-Lager.

Durch das Telephon
können wir Inserate nicht entgegennehmen.
Erfahrungsgemäß unterlaufen hierbei vielfach Unrichtigkeiten u. Täuschungen, die wir unmöglich kontrollieren können. Es liegt deshalb schon im eigenen Interesse des Inserenten, die Anzeigen unserer Expedition
geschrieben
zu übermitteln.
Expedition der „Bad. Presse“.

Break
für Milchhändler od Metzger geeignet, ist **zu verkauf.** Off unt. B530 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Salongarnitur,
neu, sehr modern, in **Plüsch** nur **130 Mk.**, sowie hochf. **Kameltaschengarnitur** wird f. nur **120 Mk. unt. Garantie** verkauft. **R. Köhler**, Tapezier, **Schützenstr. 56.** B378

Markt-Wagen
ist billig **zu verkaufen.** B614 **Steinstraße 16**, Hths., 2. St.

Sehr billig werden verkauft
getragene Herrenkleider, Uniformen, Röcke, Mäntel, Zylinderhüte u. s. w. B608 **Adlerstr. 22**, Querb. 2. St.

Krawatten Fabrik Blömer & Co., 20a 20.1 **St. Tönis-Crefeld 16.** Stoffmuster u. illustr. Preisl. kostenfrei.

Frau **Esser**, Heb., **Lättich**, rue Paradis 90, gegenüber d. Bahnhof Guillemius. Sprechst. Dienst. u. Freitags v. 9—5 Uhr. Diskret. 9637a.10.6

Gesunde Amme
ist vorgemerkt bei **Dr. Lindenmeyer, Stuttgart**, Zentral-Magazin für Gesundheits- und Krankenpflege, Königsbau. 114a

Französisch und Englisch
lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Schrachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden 1 Mk. Leichtfaßliche Methode. Off. u. Nr. B602 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch
Tüchtige Wirtsleute suchen eine gutgehende bessere Wirtschaft zu pachten oder zu kaufen. Würden auch den Ausschank einer Brauerei übernehmen. Angebote werden unter Nr. B631 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Für Möbelschreiner.
Zur Gründung einer Möbelfabrik wird ein tüchtiger **Möbelschreiner** mit 8—10 Mille als **Teilhaber gesucht.** Offerten unter Nr. B605 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren Elfenb. geschn. **Manschettenknopf.** Geg. Bel. abzug. bei **Stöhr, Humboldtstr. 26.** B534

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges
Pianino
wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 4994 an die Exped. der „Bad Presse“ erbeten. *

Gegenüber der **neuen Dragonerkaserne in Bruchsal** sind verschied
Bauplätze
mit und ohne **Neubau** bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen.
Leopold Friedrich, Baugeschäft, 9305a*
Heidelberg, Gaisbergstraße 50.

Letzter freier Bauplatz
in unmittelbarer Nähe der beliebten Parkstraße billig **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 519 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zu verkaufen
ein wenig getragener, schwarzer **Offiziers-Mantel** für 30 Mark.
Nachzufragen unter Nr. B604 in der Exped der „Bad. Presse“.

Singer Nähmaschine
(Ringschiff), fast neu, ist bill. zu **verkaufen.** Steinstr. 16, H, II. B615

Ein gutgehendes
Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft
in **Pforzheim**, in bester Lage, ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später **zu vermieten.**
Interessenten wollen sich unter Nr. 28a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 2.2

Schwenningen 11,4 württ. Schwarzwald. 10218a **Hôtel Rössle**
5 Minuten vom Bahnhof. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Zivile Preise. Gratis-Omnibus an den Hauptverkehrszügen.
Besitzer: **J. G. Pfisterer.**

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus,
9321a **Mannheim D 1, 7/8** Telephon 3757.

Was ist die Zierde des Mannes?
eine blendendweiße Wäsche; solche erhält man in 6—8 Tagen in der
Original Pariser Neuwascherei
Maraninchi-Mangin Stuttgart.
Annahme in sämtlichen Läden der **Färberei u. chem. Waschanstalt D. Lasch, Karlsruhe, Telephon 1953.** 16098

Trauerhüte 373
Grabkränze in Perl und Laub
stets **grosses Lager** bei **billigen Preisen**
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Wasserdichte Wagendecken
Staubdecken und **Packtücher aller Art** fabriziert und empfiehlt 5647a.10.7
Vieser-Zimmermann, Triberg.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe:
1901 945 Lokomobilen
1902 1116 „
1903 1240 „
1904 1349 „
Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die
Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen. 1532a

Bester u. sicherster Schutz gegen Einbruch u. Diebstahl, wie sichere u. diskrete Ueberwachung für Villen, Privathäuser, Hotels Bureaux, Kassenzimmer, Geschäftslokale, Keller u. sonstige Appartements 3,1 ist 27a **SECURITAS** D. R. P. 164985
Auslandspatente. Versagt nie, bedarf keiner Reparatur, alarmiert vor der Gefahr bei noch verschlossener Türe. Preis p. Stück M. 2.50 ab hier. Angabe: eingelassenes oder aufgeschraubtes Schloss erforderlich.
Direkter Versand: Hermann Schröder, Strassburg im Elsass, Fischerstaden 16. Solvente Agenten an allen Plätzen gesucht.

CHOCOLADE EDELWEISS
STAENGEL & ZILLER
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE. 82a

Feuchte Räume
sowie ganze Neubauten werden innerhalb 2—3 Tagen **vollständig ausgetrocknet** durch die
Hygienische Trockenheizung (Patent Türk)
von B278.6.2
Otto Schawinsky, Technisch. Bureau,
Prima Referenzen. Zähringerstr. 26. Prima Referenzen.

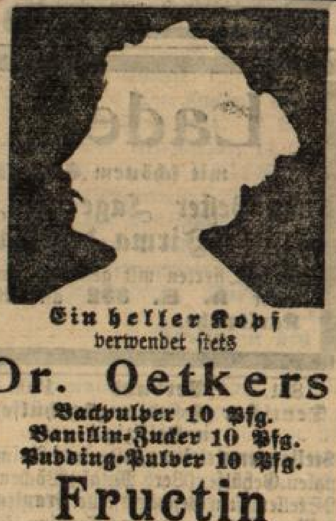
Cognac selbst zu machen
aus
Mellinghoff's Cognac-Essenz
Rezept! Mische 1 Liter Weingeist (Spiritus) mit 1¼ Liter Wasser und füge 1 Flasche **Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg.** hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische Marken, **aber 3 bis 4mal billiger.** Ebenso einfach ist auch die **Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art, Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten** aus **Dr. Mellinghoff's Essenzen** à 75 Pfg. pro Flasche. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, betitelt: **„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann"**, welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von 875fa.6.4
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in **Karlsruhe** bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachfl., J. Lösch, W. L. Schwaab.**

Zahn-Atelier
von 4993*
Frau Lina Hanauer-Owitz,
Kaiserstrasse 62.

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr 13
am Marktplatz. 4983
Wiederverkäufer überall gesucht.

Wollen Sie
Ihr Geschäft, Haus, Landgut, Hotel Restaurant, Pensionat, Ihre Brauerei, Mühle, Ziegelei p. p.
verkaufen oder verpachten?
suchen Sie
Teilhaber oder Kapitalist?
wenden Sie sich nur an die behördlich konzessionierte und handelsgerichtlich eingetragene
SÜDDEUTSCHE VERMITTLUNGS-GESELLSCHAFT
Geschäftsstelle: **Karlsruhe, Klauprechtstrasse 9, I.**
Sofortige direkte Verbindung
zwischen Käufer und Verkäufer, Pächter und Verpächter, Kapitalgebenden und -Suchenden, also
ohne Agent, 9887a6.5
daher **ohne Provision!**
Unsere Auftraggeber haben wöchentliche Kontrolle und bleibt strengste Verschwiegenheit gewahrt.
Für Käufer, Pächter, Teilhaber, vollständig kostenlos.

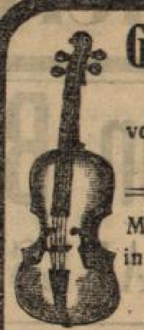
INDUSTRIE-ANZEIGER
Berlin C 54.
Der „Industrie-Anzeiger" enthält täglich ca. 200 Angebote von Stellen, Beteiligungen, Käufen, Kapitalien und bietet somit Kaufleuten, Ingenieuren, Technikern, Fachleuten die besten Chancen d. rechten Platz und Erfolg zu finden. Man bestellt bei seinem Postamt für M. 1.12 monatlich: Direkt per Kreuzband M. 1.90 monatl. Einzelnummer 15 Pf. 7853a


Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetkers
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für 158a
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.

Husten Sie?
Gebrauchen Sie 8817a
Eiermanns 15tee Bonbons!
Ueberall erhältlich in Orig.-Pack. à 10, 20 und 30 Pfennig.

Vorzügl. **Mittag- u. Abendtisch** empfiehlt. B363.2.2
Ostendstr. 5, I.

Oelkuchen, Mohn-, Sesam-Palmkern-Glucose, Kälbermehl
billigst bei
K. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Gegen monatliche Zahlungen

von **2Mk.** an
liefern wir
Musikwerke jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Unseren reichillustrierten Katalog Nr. 77 über: **Grammophone, Phonographen, Musikwerke** selbstspielend u. zum Drehen, **Automaten, Zithern, Violinen, Operngläser, Feldstecher, photogr. Apparate, moderne, künstlerisch gerahmte Bilder etc.** versenden wir auf Verlangen gratis und frei.
Bial & Freund, Versandhaus, Breslau II. 9510a

Trauerhüte
stets vorrätig. 9885
Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe
empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.**
Ferner: 4995
Transmissions- und Schiebleitern
in bester Ausführung

Sicherheits-Seilwinden
zum Aufwinden von Lasten.
Einfach! Praktisch! Bewährt!

8603 a 10.5
Prospekt gratis.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.

Benzinoform
vorzüglichstes Fleckenwasser der Neuzeit
• Ueberall erhältlich. • 9891a.27.8

Enorme Gewinne
für jeden Teilnehmer bietet der Beitritt zu einer streng reellen, unter bekannten Staats- und bewährten Fachpersonen verwalteten Unternehmung. Prosp. gratis.
Vermögen u. Einkommen zu vervielfachen.
Keine Lose. ◆ Nur kleine einmalige Zahlung.
Grösste Chancen, kleinstes Risiko.
Friedländer & Bülow in St. Ludwig (Elsass). 9545a*

Erstklassige Roland-Nähmaschin. u. landw.-Maschin. auf Wunsch auf **Teilzahlung.** Anzahlung 6—10 Mk. monatliche Teilzahlung 4—7 Mk. Gegen **Barzahlung** liefern schon Tretnähmaschinen von 45 Mk. an. Man verlange Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln No. 98. 806

Nach meiner 4½jähr erfolgreichen Tätigkeit im Oberelsaß habe ich mich in **Hagenau,** Unterelsaß, niedergelass. **Gebe** bei persönlichem Erscheinen **Rat u. Auskunft in allen Krankheiten und Leiden.** Sprechstunden täglich, außer Sonntag, von 8—12 v., 1—4 n. 9898a
Frau Jespère, Hagenau, Magnetopatin, sogen. Schläferin

Gottesdienst

Sonntag den 7. Januar 1906.
Missionssonntag.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Mission in unseren deutschen Kolonien.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.
½9 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militär-Oberpfarrer Schloemann.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Schwarz.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfr. Schwarz.
6 Uhr Jahresfest des hiesigen Ortsvereins für äußere Mission. Vortrag des Hrn. Missionssekretärs Würz aus Basel.

Kleine Kirche.
10 Uhr: Hr. Stadtv. Demuth.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hofprediger Fischer.

Schloßkirche.
10 Uhr: Hr. Hofpred. Fischer.

Johanneskirche.
½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Brückner.
½11 Uhr Christenlehre: Hr. Stadtpfarrer Dr. Brückner.
6 Uhr: Hr. Stadtpfr. Ziegler.

Christuskirche.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Hesselbacher.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfr. Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.

Ev. Gemeindehaus der Weststadt.
Blücherstr. 20.
½10 Uhr: Hr. Stadtv. Seufert.

Karl-Wilhelm-Schule.
10 Uhr: Hr. Stadtv. Scheel.
¼12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Gartenstraße 22.
½10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rapp.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfr. Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr: Herr Hofdiakonus Dr. Frommel.

Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr Beginn der Gebetswoche: Hr. Pfr. Katz.
Am **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** finden in der Diakonissenhauskapelle jeweils um ½8 Uhr abends Gebetsversammlungen im Anschluß an die vorgeschriebenen Texte und Gegenstände statt.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses.
½11 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).
½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Gottesdienst in Beiertheim
9 Uhr: Herr Stadtvikar Paul. Daran anschließend Christenlehre.

Wochengottesdienste.
Mittwoch den 10. Januar.
8 Uhr Stephanienstraße 22: Herr Hofprediger Fischer.
Donnerstag den 11. Januar.
5 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtvikar Demuth.
8 Uhr abends Johanneskirche: Hr. Stadtpfr. Ziegler.
8 Uhr abends Karl-Wilhelm-Schule: Hr. Stadtpfr. Weidemeier.

Vereinshaus Amalienstr. 77.
¼12 Uhr Sonntagsschule.
2 Uhr **Eröffnung d. neuen Saales:** versch. Redner.
Dienstag abend ¼9 Uhr Bibelbesprechung.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde: Hr. Stadtmiss. Fritz.
Donnerstag abend ¼9 Uhr Gesangsstunde (Männerchor).
Samstag abd. ½9 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Herrmann.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag ¾9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend ½9 Uhr.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.
6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
½8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfr. Berberich.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.
¼12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½3 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.
3 Uhr Andacht zur hl. Kindheit Jesu mit kurzer Ansprache und Prozession der Kinder z. Krippe.

Bernharduskirche.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Schülergottesd. m. Pred.
2 Uhr Christenlehre für Knaben.
½3 Uhr Weihnachtsandacht.
4 Uhr Versammlung des christl. Müttervereins.

Liebfrauenkirche.
½7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
¾2 Uhr Christenlehre f. Knaben.
½3 Uhr Weihnachtsandacht.
4 Uhr Andacht des Vereins christl. Mütter.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.).
6 Uhr Austl. der hl. Kommunion.
½7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
½3 Uhr Vesper.

St. Vinzentiuskapelle.
½7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).
6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
½2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
2 Uhr Weihnachtsandacht, hierauf Rosenkranz.
¼4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

Vereinsversammlungen.
Kath. Dienstbotenverein, Versammlung im St. Annahaus, Bernhardstr. 13 (Lichtbilder).
4 Uhr: Verein kath. Geschäftsgehilfinnen (Buchführung).
½8 Uhr: Jugendverein der Mittelstadt (Weihnachtsfeier).

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vormittags ½10 Uhr Predigt: Hr. stud. theol. A. Stocker.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Gesangsaufführung über den verlorenen Sohn mit Ansprachen: Herr Prediger H. Rieger.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft
Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein.
Vom 8. bis 13. Januar jeden abd. ½9 Uhr Gebetsversammlung n. d. Programm d. evgl. Allianz. Herr Prediger Grün.

English and American Church Service, ev. Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstrasse 20. Morning Prayer, Sermon and Holy Communion at eleven o'clock in Sunday Jan 7. Rev. W. Flex, Chaplain in charge, 15 Uhlandstrasse.

10 Mk. Tagesverdienst
durch Verkauf unser. **weltberühmten Nährkalkes** erhalt. Herren, welche regelmäß. Landw. u. Viehbesitz. besuch. Nach ein. mon. erf. Tätigkeit **Anstellung** a. Monatsfixum. 6956a 2.1
Sächs. Vieh Nährmittelfabrik, Dresden-A.18, Wintergartenstr. 75

Kanarienhahnen,
Stamm Seifert, prämiiert mit 1. u. 2. Preisen, silberne Medaille, billigst zu verkaufen. 134a
Aue b. Durlach, Hauptstr. 39.

Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung von Fundsachen betreffend.

In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. Js. sind in den Wagen der städtischen Straßenbahn aufgefunden worden:

Hüte, Schuhe, Handschuhe, Socken, Kragen, Kinderhosen und Kinderhemdchen, Unterhosen, Gürtel, Badeanzüge, Taschentücher, Arbeiteranzüge und andere Kleidungsstücke, Kleiderhaken, Schirme, Spazierstöcke, Broschen, Manschettenknöpfe, Geldbeutel mit und ohne Inhalt, Bargeld, Schlüssel, Messingbänder, Hundeleinen, Nähnadeln, Bücher, Hefte, Cigarrenetuis, Fidelbogen, Radfahrerkissen, Blechschachteln, Seife, ein Paket Sicherungen, ein Farbkasten, ein Packet Haarwatte und ein Baust.

Ferner wurde am 21. November d. J. im großen Rathaussaale gelegentlich eines Vortrages des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium ein Geldbeutelchen mit Inhalt aufgefunden.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß Art. 980 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Sachen binnen 3 Wochen beim diesseitigen Hauptsekretariat — Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 54 — anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Sachen gemäß Art. 979 B.G.B. versteigert werden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1905.

Das Bürgermeisteramt.

543 Schnetzler. Lacher.

Oeffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammrolle betr.

In Gemäßheit des § 25 der Wehrordnung werden die **Militärpflichtigen**, welche bei dem Ersatzgeschäft des Jahres 1906 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich bei dem **Militärbureau** — Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 59, Eingang von der Hebelstraße — zur **Stammrolle** anzumelden.

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:
   a) alle Deutsche, welche im Jahre 1906 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1886 geboren sind;
   b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgiltig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marineteil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1906 hinaus zurückgestellt wurden.
2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderat desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.
3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.
4. Die Anmeldung hat vom **15. Januar bis 1. Februar** zu geschehen, sie soll enthalten: Familien- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, sodann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder tot sind. **Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugnis vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Losungsscheine vorgelegt werden.**
5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Zugleich werden die Militärpflichtigen noch besonders darauf aufmerksam gemacht, **daß ein Meldeschein zum freiwilligen Eintritt nur noch bis 31. März** erteilt werden kann und daß nur denjenigen Militärpflichtigen die Wahl des Truppenteils freisteht, die einen Meldeschein erhalten haben. Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich erst am Musterungstag freiwillig melden, haben keinen Anspruch auf Wahl des Truppenteils, es wird vielmehr auf die persönlichen Wünsche derselben nur insoweit Rücksicht genommen, als es das Interesse des Dienstes zuläßt.

Schließlich wird bemerkt, daß das **Militärbureau** behufs Entgegennahme der Anmeldungen vormittags von 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr und **Samstags vormittags von 8 bis nachmittags 2 Uhr** geöffnet ist. 499

Karlsruhe, den 4. Januar 1906.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann. Schroth.

Kapitalanlagen

gegen hypothekarische Sicherheit

besorgt die **Bankfirma**

Ignaz Ellern, Friedrichsplatz 10,

spesenfrei für die Geldgeber.

Die Hypotheken sind bezüglich der dinglichen Sicherheit der Pfandobjekte sowie der Zuverlässigkeit der Schuldner fachmännischer Prüfung unterzogen. Weitere Auskunft wird gerne erteilt.

Auch für alle sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen empfiehlt sich 18905

Bankgeschäft Ignaz Ellern.

Vorzüglich geeignet für prakt. Arzt oder Zahnarzt

ist eine rentable **Villa** in der Weststadt nächst der Kriegstraße, unter günstigen Bedingungen preiswert zu **verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 521 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Generalagent

ohne Kaution sucht eine fast in allen Branchen arbeitende **Versicherungs-Gesellschaft.**

Günstige Lebensstellung! Diskretion zugesichert!

Offerten erbeten unter **F. K. 4010** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 414.2.2

Die Safes-Anlage

in unseren feuer- und einbruchsicheren Tresors, welche nach den neuesten technischen Errungenschaften erstellt, die denkbar größte Sicherheit bietend, empfehlen wir dem geehrten Publikum aufs angelegentlichste zur Benützung. Die Anlage, welche kleinere und größere Stahlschrankfächer unter mehrfachem Verschluß zur Vermietung enthält, ist geschaffen zur **Aufbewahrung** von **Wertpapieren, Gold- und Silbersachen, Urkunden, Testamenten, Verträgen, Versicherungs-Policen und sonstigen wichtigen Papieren.**

Ein jeder Mieter hat sein besonderes Fach unter eigenem besonderen und unserem Mitverschluß. Er kann jederzeit, ganz nach Belieben sein Eigentum kontrollieren, darüber verfügen. Außerdem ist Vorsorge getroffen, daß er in unserem Hause, in besonders dazu geschaffenen Kabinets, seine Arbeiten ungeniert, ungestört, diskret vornehmen kann.

Für Kapitalisten, insbesondere, wenn man von seiner Wohnung abwesend, ist unsere Einrichtung heutzutage geradezu notwendig und unentbehrlich. Die Miete ist eine geringfügige.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Umwechslung in- und ausländischer **Coupons** und **fremder Geldsorten, Annahme von Spareinlagen zu 4%** und **4¼%** von Mitgliedern, zu **3¾%** und **4%** von Nichtmitgliedern.

Vorschuß-Verein Rastatt, e. G. m. u. H.

eigenes Vereinshaus Poststraße Nr. 4. 9344a.30.7

720 Mitglieder. M. 650 000.— Stammanteil-Kapital u. Reserven; 2,8 Mill. Spareinlagen, Conto-Corrent- u. Check-Einlagen; 3,7 Mill. Betriebskapital; 21 Mill. Umsatz in 1904. Alljährliche Dividende seit 1887 = 6%.

Akzept-Austausch

mit solventer Firma in mäßigem Betrage gesucht. Gefl. Anerbieten, welchen strengste Diskretion zugesichert wird, unter Nr. B578 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wer Geld sucht zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufwärts auch wen., schreibe sofort an **Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 13.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Glänz. Dankschr. 6.1 130a

Ein Kind,

bess., am liebst. diskr. Herkunft, womöglich Knabe, wünscht j. Ehepaar in **Pflege** (event. auch gegen Vergüt. an Kindesstatt) **anzunehmen.** Off. unter Nr. B597 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zugelaufen

am 1. J. eine kleine, **rote Hündin,** Halsband mit Stern. Abzuholen gegen Futtergeld u. Einrückungsgeb. **Daxlanden,** Vorderstr. Nr. 6. B612

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Alleinvertretung für Karlsruhe in 139a 2.1

Brauselimonade-Bonbons

sehr stark brausend, von vorzüglichem Geschmack, **garantiert haltbar,** zu vergeben.

Offerten mit Bedingungen sub **P. N. 455** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Weinhandlung.

Eine seit Jahren bestens eingeführte u. sich zahlreicher Kundschaft erfreuende **Weingroßhandlung** ist mit dem geräumigen und schönen Wohnhause, großem Hofe mit freier Einfahrt, großem Kelterhaus, Magazin, Scheune, Stallung u. vorzügl. Kellern wegen andauernden Unwohlseins des Herrn Besitzers zu **verkaufen.** Das Geschäft befindet sich in einer größeren Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens (Eisenbahnknotenpunkt und könnte sofort oder später übernommen werden. Auskunft unter **M. 3357** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8984a.8.6

Chauffeur.

Wer sich als tücht. Berufschauffeur ausbilden will, erhält kostenlos ausführliche Aufklärung; man gebe seine Adresse unter **Chauffeur** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 9945a

Börse.

Wer 50—100% an einem Papier verdienen will, wende sich an Persönlichkeit mit nachweisbar großen Erfolgen. Anfragen kostenlos unter **F. A. 443** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 101a

Die letzten Neuheiten von

Tanz- u. Gesellschafts-Schuhen

sind in

reichster Auswahl und allen Preislagen

am Lager bei 538.2.1

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187 Telephon 1785.

Flügel und Pianinos

von 13992.11.6

Schiedmayer, Pianofortefabrik, vorm. J. u. P. Schiedmayer,

Kaiserl. Königl. und Grossh. Bad. Hoflieferanten,

gehören zu den vornehmsten, klangschönsten und nach dem Stande der heutigen Pianofortebau-Technik **vollendetsten Klavieren der Gegenwart.**

Schiedmayer Pianofortefabrik teilt mit nur einzelnen Weltfirmen die Ehre, sowohl in **Paris 1900** wie in **St. Louis 1904** mit dem **Grand Prix** ausgezeichnet worden zu sein.

Wer sich bei Ankauf eines Instrumentes dieses ausgezeichneten Fabrikats versichern will, wende sich, um Verwechslungen mit einer andern gleichnamigen Firma zu vermeiden, an den langjährigen Alleinvertreter

H. Maurer, Grossh. Bad. Hoflieferant,

Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 5.

Germania-Cacao

Beste Marke. BERGER, POESSNECK. 6167a

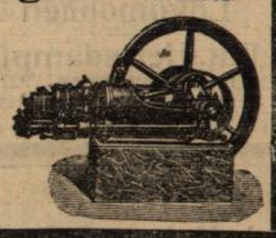
Eisenwerk Söllingen bei **Karlsruhe** in Baden.

Eisen- u. Stahlhammerwerk, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik

liefert unter Garantie u. zu mässig. Preisen

Motoren

für Gas, Benzin, Petroleum und Spiritus in bewährter Bauart. 20.1 9978a



Sauggas-Motorenanlagen

mit geringstem Brennstoffverbrauch.

Beste Referenzen und Zeugnisse.

Vertreter gesucht.

Hausverkauf

Ein in **Rastatt** in bester Lage stehendes **Wohnhaus** mit **Laden,** in welchem seit 42 Jahren ein Kürschner- u. Hutgeschäft betrieben wurde, ist wegen plötzlichen Todesfall unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Das Haus eignet sich auch sehr gut für jedes andere Geschäft.

Daselbst werden auch **verschiedene Möbel,** sowie das ganze Lager in **Pelzwaren u. Hüte** zu jedem annehmbaren Preise **ausverkauft.**

Achtungsvoll 10204a.3.3

Helene Jauiczeck, Rastatt, Kirchstraße Nr. 4.

ff. Geschäftshaus

günstig **zu verkaufen.** Einfahrt, gr. Laden, dto. Keller u. Magazine, schöne Wohnungen; **hochrentabel** für jedes Geschäft, welches auf **erste Gauglage** rechnet. Nur größ. Anzahlung. Näheres auf gefl. Offerten unter B528 durch die Exped. die „Bad. Presse". 2.1

Haus-Verkauf.

Ein schönes **Landhaus,** seither Fremdenpension, mit 16 Zimm., darunter schön eingericht. Speisesaal, Garten 2c. im Wehrathal, prachtvoll gelegen, ist preiswert zu verkaufen, eventuell auch **zu verpachten.** Auskunft erteilt **das Bürgermeisteramt**

10218a **Todtmoos.** 2.1

In **Durlach** (bei Karlsruhe) ist das dreistöckige

Geschäfts- und Wohnhaus

Hauptstraße Nr. 16, in dem zur Zeit eine Drogerie mit Kolonialwarenhandlung und ein Mode- und Kurzwarengeschäft betrieben werden, teilungshalber **zu verkaufen.** Das ganze Anwesen hat einen Flächengehalt von ca. 850 qm, mehrere Nebengebäude, und eignet sich daher für größere Betriebe 10148a.5.2

Nähere Auskunft erteilt

K. Steinmetz, z. „Thomashof" bei Durlach.

Möbel billig zu verkaufen.

2 Chiffonniere, Trumeau, 2,80 m hoch, Konsol mit Spiegel, 2 neue Diwane, 1 Kanapee, 3 Fauteuils, 1 Rauchtisch, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, ein Sekretär, 2 Kommode, Bodenteppich, 3,60×2,60 m, 1 Roßhaarmatratze, 2 Deckbetten mit Kissen, 1 Triumphstuhl, Singer-Nähmaschine, Hocker, Küchenschrank, Tische. B613

Steinstraße 16, Hinterh., II.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 7. Januar 1906.

33. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Undine.

Romantische Zauberoper in vier Akten. Nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Text und Musik von Albert Lortzing.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs . . . . Rosa Ethofer.
Ritter Hugo von Ringstetten . . . . . Max Pauli.
Kühleborn, ein mächtiger Wassergeist . . Jan van Gorkom.
Tobias, ein alter Fischer . . . . August Haag.
Marthe, sein Weib Christine Friedlein.
Undine, ihre Pflegetochter . . . Ada v. Westhoven.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria Gruß . . . Hans Keller.
Veit, Hugos Schildknappe . . . . Hans Bussard.
Hans, Bertaldas Kellermeister . . . . Franz Roha.
Der Kanzler . . . Wilhelm Kempf.
Würdenträger. Ritter und Frauen. Jagdgefolge. Pagen. Knappen — Fischer und Fischerinnen. Landleute. — Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einer Fischerhütte, der zweite in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Zeit der Handlung: gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Im 2. Akt: **Grosses Balletdivertissement, arrangiert von Paula Allegri-Bayz.**

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung.

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

G. Bilger, Karlsruhe, Hirschstrasse 62.

Atelier für Theatermalerei u. Bühnenbau, Fabrikation u. Verleihanstalt von Theater- u. Maskenkostümen.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe

E. V.

Technische Schwierigkeiten veranlassen uns den am **10. ds. Mts.** stattfindenden

Experimental-Vortrag

des Herrn Geh. Rat Professor **C. Engler** in die **Aula der technischen Hochschule zu verlegen,** unter gleichzeitiger Einteilung der nummerierten Plätze wie im Eintrachtssaale.

515 **Der Vorstand.**

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von hier und auswärts, sowie den verehrl. Vereinen die ergebenste Anzeige, dass ich die

Restauration „Zur Harmonie"

Kaiserstrasse 57

übernommen und eröffnet habe.

Ausschank von hell u. dunkel **Exportbier** der Brauerei Sinner, Grünwinkel. **Gute Weine,** vorzüglichen **Mittagstisch** in und ausser Abonnement. **Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.**

Jede Woche **Schlachttag.**

Nebenzimmer mit Pianino.

Halte mich bestens empfohlen u. bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!

Wilhelm Wiedenhöfer

früher „Zur Schützenliesl".

NB. **Sonntag den 7. Januar von 4 Uhr an**

KONZERT

ausgeführt vom **Concordia - Orchester** (Dirigent Gustav Endres).

537

Orient. Arnika-Birken-Crême.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fliesst, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Pflanze zu einer Crême bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.

Diese Crême gibt dem Gesicht eine jugendfrische Gesichtsfarbe, der Haut verleiht sie **Weisse, Zartheit und Frische,** entfernt in kürzester Frist **Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröte, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung M. 3,—, Doppeltiegel M. 5,—. Versand geg. Nachn. od. vorher. Geldeinsendung d. d. **General-Depot** von **Siegfried Feith, Berlin, Mittelstr. 45.** 73a*

Hygien. Milch-Versorgungs-Anstalt Pforzheim

Brettenerstr. 22 empfiehlt **Telephon 1471**

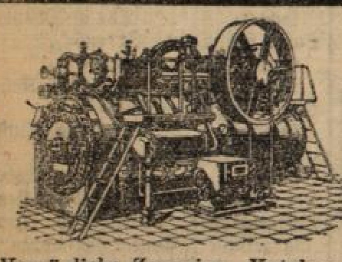
feinste Süssrahmtafelbutter

in Tonnen, $\frac{1}{2}$ ℔ und 1 ℔ Stücke 127a.3.1

zum Tagespreis oder fest. Jahresabschluß.

Rheumatismus, Gicht, Gliederreisen, Lähmung etc.

Wem nichts mehr helfen will, dem hilft **„Ozonatur"** (zum Einreiben). Ozonatur ist ein köstliches Naturprodukt (aus den Nadeln der Fichten und Kiefern des Thüringer Waldes und Tirols) in Wirkung **unübertroffen.** Tausende verdanken demselben die Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Gr. Flasche Mk. 1.50. Alleinig. Versand durch **Hermann Kriens, Oberlahnstein a. Rh.** 10070a.6.3



Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Maschinenfabrik

BADENIA

vorm. **Wm. Platz Söhne, A.-G. WEINHEIM** (Baden).

Spezial-Fabrik von

Lokomobilen

sowie

Pat.-Heissdampf-

18.9 **Lokomobilen** 7927a

unübertroffen in **Bauart, Ausführung und Ausstattung.**

02a

Kaufen Sie nicht! Beteiligen Sie sich nicht!

bevor Sie nicht **sofort kostenfrei** unsere reichhaltigen, reellen Angebote aller Branchen aus Deutschland, Schweiz ꝛc. unter Angabe Ihrer speziellen Wünsche verlangt haben.

Albert Müller, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten!

Kein Agent! Keine Provision! Ohne Konkurrenz!

Grabkränze v. Perlen, v. Blech u. v. Palmen. **W. Eims Nachf.** **Adlerstrasse 7.**

Existenz

für

Herren

u. Damen

aller Stände.

Zu den schon begonnenen **Tag- u. Abendkursen in Buchführung,**

Schönschnellschreiben

nach eigener **weltbekannt. Methode, Korrespondenz, Rechnen, Kontorpraxis,** Maschinenschreiben, **Wechsellehre** und Stenographie ꝛc. können noch Anmeldungen entgegen genommen werden.

Die **Kurse** verfolgen den Zweck, strebsame Personen **jeden Standes** in ihren **freien Stunden,** also **ohne** jede **Berufsstörung,** zu tüchtigen **Bureaubeamten, Buchhalterinnen, Buchhaltern, Kassierern, Kassiererinnen, Verwaltern, Maschinenschreibern** und -Schreiberinnen **schnellstens** heranzubilden. Selbst **minderbegabte und beschränkte** Leute, die sich wegen mangelhafter Schulbildung einer untergeordneten Tätigkeit gewidmet haben, werden auf Grund einer leichtfaßlichen und durchschlagenden Unterrichtsmethode in kürzester Zeit zu dem gesteckten Ziele gelangen. Jede, selbst die **schlechteste** und **unleserlichste** Schrift wird durch meine in ganz Deutschland sowie im Auslande eingeführte Methode dauernd **schön u. geläufig. Tausende** der von dem Leiter der Anstalt aus dem **Beamten-, Kaufmanns-, Handwerker-** und sogar aus dem Arbeiterstande herangebildete Personen befinden sich heute in gut dotierten Lebensstellungen, worüber zahlreiche amtlich beglaubigte Anerkennungen vorliegen. Auf Wunsch ist die Anstalt zur Erlangung einer Stelle gern behilflich. Am Schluß **Zeugnis. Anmeldungen** täglich bis abends **9½ Uhr,** auch **Sonntags.**

Kein Massenunterricht!

Strenger Einzelunterricht, deshalb volle Garantie für schnelle und gewissenhafte Ausbildung. 517.3.1

„Badenia"

Spezial-Institut für Kalligraphie u. prakt. Kontorwissenschaften, Karlsruhe, Kaiserstraße 140.

3 Hauptgewinne,

Pferde, kamen nebst ca. 100 mittleren und kleinen Treffern aus der **Badener-Lotterie** in meine Kollekte. Auszahlung erfolgt sofort. Weiter empfehle:

Straßburger Kreuz- à 1.—, 11 St. 10.—

Sängerhaus- u. Kolonialloſe à 3.30, bei mehr billiger. 512

Carl Götz,

Hebelstraße 11 15, Karlsruhe.

6095a.4.2

Gegenarbeit für Gipsermeister

zu vergeben. Betr. müßte billigen schön. Bauplatz i. allerbest. Mietslage der Oststadt übernehmen. Offerten unter Nr. 518 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

K. W. Böhringer

Bodega — Karlsruhe

empfiehlt als besonders feine Spezialitäten nachstehende Liqueure und Cognacs der Firma

Marnier-Lapostolle, Paris.

Sämtliche Produkte der Firma Marnier sind aus den edelsten echten franz. Cognacs fine Champagne hergestellt, daher unerreicht an Feinheit und Reinheit.

Grand Marnier, gelb	Cherry Brandy fine Champ.
Grand Marnier, grün (sehr kräftig)	Menthe glaciale fine Champ.
	Anisette fine Champagne
Grand Marnier, rot extra dry, grande fine Champagne 1860	Cognac fine Champagne gelb Band
	Cognac grande fine Champagne rot Band

Verkauf in Originalflaschen zu billigsten Engros-Preisen. 520.2.1

Kaiser-Panorama

Kaiser-Passage 38.

Ausgestellt vom **7. Januar bis mit 12. Januar 1906:**

Hochinteressante Reise zu den prachtvollen

Königsschlössern

Hohenschwangau u. Neuschwanstein in Bayern. 472

Kautschuk-Stempel

Gegr. 1874 — **Gravir- & Präge-Anstalt FR. KLETT** Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 465

Vertretern besond. Vortheile

16430

Heute Sonntag:

Maccaroni Torte
Mokka- „
Pariser Nouß- „
Nougat- „
Punsch- „
Brot- „
Linzen- „
Diverse Obstkuchen,
Desserts 536

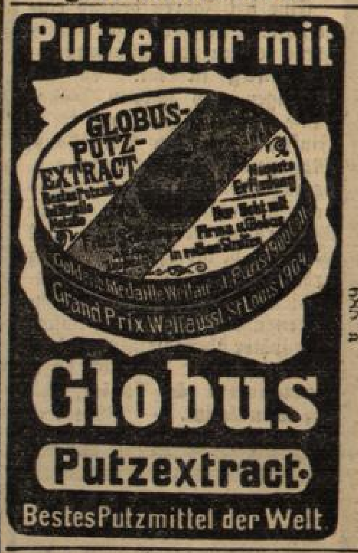
ff. Kaffee- u. Theegebäck im Ausschnitt.

Emil Röderer,

Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.

Telephon 1585.

Rabattmarken.



685 a

Berg- oder Jagd-Stiefel,

doppelsohlig, wasserdicht, das beste, was es gibt dieser Art, Preis seither 16 ℳ **jetzt 12 Mk.** so lange der Vorrat reicht (16 Paar) weg. Aufgabe dieses Artikels.

Kanonenstiefel,

stark und hoch, das beste, was es gibt auf dieser Welt, noch Länge 44, 45, 46, früher 14 Mk., **jetzt 11 Mk.**

Rohrstiefel,

noch 2 Paar 44er, auch sehr billigst abzugeben. B447.3.3

Hirschstraße 10.

Molkereien ꝛc. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter zu billigst. Preisen. K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20 Futterspezialgeschäft.**

Jeder, der seinen Verdienst erhöhen will oder **hochbezahlte Stellung** anstrebt, sende seine Adresse unter Nr. B36984 an die Expedition der „Bad. Presse". 10 3

Geld verdienen kann jede Dame, jeder Herr durch leichte Schreibarbeit., Adressennachw. ferner lohn. Agenturen mit e. Verd. bis Mk. 30 täglich. **Kostenlos** näh. Auskunft mit Dankschr. durch **Süddeutsches Erwerbs-Institut Stuttgart 11.** 34a.3.1

Brauchen Sie Geld???

auf Schuldsch., Wechs., Bürgsch., Hypoth., Police, Erbsch. usw., so schreiben Sie nur an **C. G. Müller, Berlin 46 Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort diskret und kostenlos beantwortet. (Streng reell!) 9964a

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K **aufwärts!** Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104 im eig. Hause. Retourmarke erbeten. 10123a.3.3

Betriebskapital.

Bankkredit verm. solventen Firmen bei Angabe der gew. Summe und Referenzen. Schriftliche Anfragen unter **„Erfolg"** befördert **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 10184a.2.2

Geld-Darlehne für Pers. jed. Standes à 4, 5, 6 Proz., in kl. Raten rückz. Nachr. durch: **Wilhelm Schacht, Hannover.** Rückp. 9716a

Sofort

sucht alte hochangesehene allererste **Versicherungsgesellschaft** allerorts **tücht. Vertreter u. stille Vermittler** gegen hohe Vergütung Näh. unt. Nr. B587 a. d. Exp. der „Bad. Presse".

Abhanden gekommen

1 **Wolfshund,** männlich, hört auf den Namen **Lux.** Gegen Belohn. abzugeben. **Liebensteinstr. 2,** II. l. Vor Ankauf wird gew. B593

Junger, solider Mann mit guten Zeugnissen **sucht** bis 1. Februar oder früher eine

sichere Existenz

als selbständiger **Wagner.** Derselbe kann auch Schreinerarbeit, ist im Bandsägen und Feilen gut bewandert, würde auch Stelle als **Nachtwächter** in einer größeren Fabrik übernehmen. Zu erfragen unter Nr. 96a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gänselebern

werden fortwährend angekauft 14160a

Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Reelle Heiraten

vermittelt diskret

Joh. Petri, Karlsruhe

Wilhelmstr. 13. 4987*

Heirat!

Ein intelligenter Holzwarenfabrikant, stattlich, sehr guter Charakter wünscht gemütliches, trautes Heim. Alleinstehende Dame mit Vermögen, im Alter von 40—50 Jahren, die dasselbe wünscht, wolle ihre Offerte einsenden unter **W. D. 48 postlagernd Freiburg** i. B. 90a

Anonym zwecklos.

Fabrikbesitzer wünscht sich mit vermögender Dame sofort zu verheiraten. Off. unt. **„Discret" an Heinr. Eisler, Annonc.-Exp., Berlin S.W. 19.** 10202a

Witwe ohn. Anhang, 25 Jahre, Vermög. 250 000 M. bar w. **Heirat.** Verm. n. Beding. jed. gut. Charakter. Briefan: **F. Gombert, Berlin S. O. 26.** 10004a

PODSZUS u. Frau, Berlin U. d. Linden 14 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos.

Bureau für Heiratsvermittlung Marie Dietz, Mannheim, Alphornstraße 53 I. 9864a

Sofort zu verkaufen

zu äußerst günst. Bedingungen im **Oberlande** ein sehr gut frequentiertes u. best renommiertes

Hôtel

mit prächtigen, großen Wirtschaftslokalitäten und Speisesaal, schön eingerichteten Fremdenzimmern, die stets gut besetzt sind, Zentralheizung und elektr. Licht. Außer großem Verbrauch an Speisen, ist ein großer Bierverbrauch, ca. 70—80 000 Ltr., ebenso ca. 12—15 000 Ltr. Wein, viel Tafelwasser, Spirituosen, Zigarren und Postkarten ꝛc., vorhanden.

Einem tüchtigen Wirte, Oberkellner, mit genügenden Mitteln, bietet sich hierdurch eine sichere Existenz. 10190a.2.2

Näh re Auskunft durch das Liegenschafts-Büreau von

Fr. Dürrhammer,

Konstanz am Bodensee,

Kanzleistrasse 5 I.

Spezereigeschäft

gut gehend, ist in neuer, industriereicher Gegend (Nähe Karlsruhe) preiswert **zu verkaufen.**

Gefäll. Off unt. Nr. B588 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 21

Herrschaftl., zweistöck.

Villa

mit Obstpark und Forellen eich in bester und schönster Lage in **Ueberlingen am Bodensee,** herrliche Aussicht auf See und Alpen, wegen and. Unternehmer sofort oder später **preiswert zu verkaufen.**

Preis 75 000 Mk. Villa komfortabler Bau, im Jahre 1904 erbaut, 11 Zimmer mit Zubehör, Garten mit ca. 1300 Bäumen, Größe ca. 1 Hektar, geeignet für Pension od. Privat. Anzahlung 35 000 Mk. Nur ernstl. Reflekt. erhalten näh. Auskunft. Offert. **Villa Eiermann, Ueberlingen am See,** erbeten. 9962a.10.4

aus dem Manet- und Liebermann-Laboratorium! Klingt nicht geradezu wie Musik hier, was überall sonst als Experimentalphysik empfunden wird? Schwingt und wiegt es sich nicht wie Tanz durch die Rhythmen der Komposition, tanzt nicht die alte Erde selbst in dem Reigen der pretiösen Farben und galanten Empfindungen des Bildes mit?

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die feinste Blüte des Bildchens, seine zarte, zitternde Seele zu Schaden kommen würde, wenn man es aus seinem kleinen, intimen Boudoir-Format auf das breite Forum weiträumiger Ausstellungsmalerei schleppen würde. Es ist aber ebenso wahrscheinlich, daß Albert v. Keller, wie jeder zur höchsten Reife gelangte Künstler, das Bedürfnis empfindet, die erlangte Herrschaft über die Mittel seiner Kunst auch äußerlich in voller Ungebundenheit zu betätigen. Wer des Rosses, das er reitet, vollkommen sicher ist, gibt ihm gern das Zaumzeug frei, daß es sich nach eigenem Behagen einmal recht ausrenne. Auf der Höhe seiner zweiten Epoche beginnt Keller wohlgemut eine dritte: eine Epoche, die, wenn ich so sagen darf, mit vergängten Zügel daherstürmt. So übermütig und ausgelassen kann Jugend selbst nicht dahergebraust kommen, wie dieser nunmehr fast Sechzigjährige, der gleichsam zum drittenmal jung wird. Breitmalerei und Farbe sind seine Losung. Er achtet, liebt, verehrt jetzt eigentlich nichts mehr, er hat über alles, was ihn einst bezaubert, lächeln gelernt, er spielt mit den Dingen, wie man wohl mit dem Leben spielt, wenn man eingesehen, daß alles eitel ist. Was schiert ihn Natur, was Wahrheit, was Frauenschönheit, was Poesie — er kennt nur noch Farben, läßt nur noch Farben gelten, nimmt wortwörtlich was Goethe sinnbildlich meint: „Am farbigen Abglanz haben wir das Leben." Aber man muß nicht etwa glauben, daß er sich in diesen spöttischen Höhen sonderlich wohl fühlte. Man schaue die tolle Ballschöne mit dem Tambourin von der letzten Sezessionsausstellung an: solches Furioso spielt nicht bacchantische Lebensfreude, sondern verhaltener Zorn, der sich an seinem eigenen Feuer berauscht. Man betrachte auch die liegende Dame mit dem Kind: die Pracht der Farben und die Schwunghaftigkeit des Vortrags wirken weniger als Huldigung, denn als Ausdruck der Verachtung für die einst so hochgefeierte weibliche Schönheit, Das elegante Damenporträt in Schwarz mit Hut aber sagt: Siehe, wie einen Schnörkel zeichne ich die Schönheit hin, wie einen Schnörkel, hörst Du, den ich so oder so biege, ganz wie es mir gefällt.

Ich muß angesichts der letzten Arbeiten Kellers unwillkürlich an Ibsens Epilog „Wenn wir Toten erwachen" denken. Der Bildhauer Rubek erzählt da: „Es liegt etwas Verdächtiges, etwas Verstecktes in und hinter meinen Büsten, etwas Heimliches, was die Leute nicht sehen können; nur ich kann es sehen, und das macht mir innerlich solch ein Vergnügen." Ich will die Stelle nicht weiter zitieren, da sie nur bis hierher auf Keller paßt. Aber das muß ich noch beifügen: Bildhauer Rubek ist ein gar philosophisch veranlagter Künstler und Albert v. Keller, der als Philosoph begann, um dann eine erfolgreiche Synthese seiner divergierenden Fähigkeiten im Zeichen der Kunst zu vollziehen, scheint mir jetzt, in den Jahren abnehmender Sinnlichkeit und wachsender Reflexion, an einem Punkte angekommen zu sein, wo jene Synthese doch wohl leichter im Zeichen des Gedanken als der Kunst durchzuführen wäre. Auge und Herz gehen bei ihm jetzt tatsächlich getrennte Wege und deshalb sind alle Taumel orgiastischer Augenweide, die der Meister der Farbe sich und uns bereitet, von dem Schatten einer Unzufriedenheit umwittert, die der nicht zur Entwicklung gekommene Philosoph in tief-verschwiegenem Innern durchkostet.

E. E.

Das Aufstandsgebiet von Süd-Kamerun.

— Vor kurzem ging die überraschende Mitteilung den Zeitungen zu, daß in Süd-Kamerun einer unserer Offiziere bei einem Aufstande schwer verwundet worden sei. Da schon seit längerer Zeit Gerüchte von einer im Gange befindlichen Erhebung in Kamerun in Umlauf waren, so mußte diese Mitteilung selbstverständlich ganz besonders Aufsehen hervorrufen, und zwar um so mehr, als es sich wiederum um den Süden des Kamerun-Gebietes handelt der noch wenig angebaut, nur von spärlichen Farmen besetzt ist und größtenteils von Negerstämmen bewohnt wird.

Unsere heutige Karte gibt unsern Lesern eine Uebersicht über das in Frage kommende Gebiet, das leider nur von ganz geringen Kräften unserer Schutztruppe besetzt ist, und diese werden auch kaum geeignet sein, endgültig Ruhe und Frieden zu stiften. Unsere einzige Hoffnung beruht darauf, daß wir es hier mit keiner organisierten Bewegung zu tun haben. Das Aufstandsgebiet selbst befindet sich im oberen Laufe des Nyong-Flusses; als aufrührerisch kommen in Betracht die Stämme der Makka, Njem, Jelinde, Efus, Jersong, Jebekole, Janguma, Basieb und Bodjua. Es handelt sich also um eine ganz gewaltige Macht, die wohl geeignet wäre, uns große Schwierigkeiten zu bereiten, wenn sie unter einem Führer versammelt uns geeigneten Widerstand leisten würde. Das in Frage kommende Gebiet ist wesentlich größer, wie dasjenige des Königreichs Sachsen.

Selbstverständlich sind diejenigen deutschen Farmer, welche in der Nähe dieses Gebiets oder gar in demselben sich niedergelassen haben, stark gefährdet; gleichwohl sind bislang keinerlei Mitteilungen über Ermordung von Farmern oder Schädigung ihres Eigentums zu uns gedrungen; man darf dabei allerdings nicht vergessen, daß es sich hier um ganz weltentlegene, von jeder Verkehrsverbindung abgeschnittene Landstriche handelt, und daß wir, selbst wenn etwas passieren sollte, immer erst nach geraumer Zeit in den Besitz der betreffenden Nachricht gelangen können.

Rätselecke.

Charade.

Ein kurzer Ruf ermahnt euch laut,
Vom Lager euch zu trennen;
Im Rätsel, das ihr hier erschaut,
Müßt ihr zuerst ihn nennen.

Die Silben 2 und 3 sofort
Ruf ich, wenn ihrs getroffen!
Ist euer Freund, wies ganze Wort
Dürft ihr das Beste hoffen.

Arithmogriph.

1 2 3 4 wird einen Fluß dir nennen
In fremdem Land, man sagt auch „fern im Süd".
Nach 3 4 2 1 alle Damen brennen,
Wenn es modern, chic, elegant und „pschütt";
Die Männer halten nichts von solchem Schimmer,
4 2 1 3 ist bei dem Spiel beliebt,
Weil es mit dem gekrönten Haupte immer
An zwanzig oder vierzig „Gute" gibt.

Logogriph.

Mit „M" ein Mensch, der nirgends beliebt;
Mit „3" es dem Leckermaul Freude gibt.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 101:

Neujahrs-Arithmogriph: Prosit Neujahr. — Sein Heu, Rosen, Rost, Pharao, Reue, Thor, heiter.

Königspromenade:
Wer sähe nicht beim ernsten Scheiden
Des Jahres noch einmal zurück?
Es brachte ja so manche Freuden,
So manchen frohen Augenblick! —
Und kehrte auch ein Leiden ein,
So sollte es nur nützlich sein. —

Rätsel: Der Zeitenstrom und die Jahre.

Richtige Auflösungen sandten ein:
Marie Kramer-Thiébaud, Karl Bleich, Karl und Adolf Bräuninger jr., Franziska Falk, Emilie Gehm-Heß, Robert von Heugel, Rosa Höft, O. Stoll, sämtliche in Karlsruhe; Franz Eberle in Durmersheim; Friedrich Nachmann in Rastatt; G. Wehrle in Freiburg.

Für die Redaktion verantwortlich: **Albert Herzog.**
Druck und Verlag von **Ferd. Thiergarten** in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 2. **Karlsruhe, Samstag den 6. Januar 1906.** **22. Jahrgang.**

Zu den Straßenkämpfen in Moskau.

— Allmählich ist die Widerstandskraft der Revolutionäre in Moskau zerstört worden. Sie hatten sich in der Annahme geirrt, daß die russischen Truppen zu ihnen übergehen würden oder daß sie ihren Fahneneid nicht halten würden.

Wie der Moskau-Kenner und -Besucher weiß, ist das erste, was der in Moskau ankommende Reisende beim Verlassen des Warschauer Bahnhofes erblickt, die prächtige, dem Titusbogen in Rom nachgeahmte Triumph-Pforte, auf deren mit braunen Einfassungen abgetöntem weißem Hintergrunde sich die gewaltige Siegesgöttin aus Bronze erhebt, die den mit 6 Rossen bespannten Triumphwagen lenkt. Der Wagen ist zur Erinnerung an den Zaren Alexander I. errichtet worden, der nach Beendigung des Krieges mit Napoleon Moskau aus den Brandtrümmern neu geschaffen und geschmückt hat. Dieser prächtige Platz war von den Revolutionären von Anfang an für ihre Zwecke als geeignet ansehen; sie hatten gewaltige Barrikaden errichtet, um etwa mit der Bahn ankommende Truppen gleich am Bahnhof empfangen zu können. Umgeworfene Straßenbahnwagen, eiserne Gitter, Telegraphenstangen, Leitern, Wagenkästen, Säcke, Betten, Pflastersteine, kurz, alles nur erdenkliche Material war herbeigeschleppt worden, um die Barrikade zu sichern; dabei schossen die Aufrührer weniger hinter der Barrakade selbst hervor, als aus den benachbarten Häusern; so gelang es ihnen tatsächlich, etwa drei Tage lang diese Barrikade zu halten, bis endlich die von allen Seiten heranschwärmenden Truppen daran denken konnten, trotz heftigen Feuers die hindernden Verschläge niederzureißen und mit der blanken Waffe den Revolutionären zu Leibe zu gehen, die auch nach kurzem Widerstande die Flucht ergriffen.

Militär stürmt eine Barrikade in Moskau.

Die Straßenkämpfe der letzten Tage waren äußerst blutiger Natur; da die Revolutionäre den Truppen nicht in offenem Kampf entgegentraten, sondern nur aus den Häusern und aus Höfen feuerten, ja nicht einmal die Barrikaden als Brustwehren benutzten, sondern sie nur als Hindernisse für die Truppen errichteten, hatten letztere natürlich große Verluste, wodurch die Erbitterung der Truppen natürlich bedeutend wuchs.

Hauptsächlich trat bei den Kämpfen denn auch Artillerie in Aktion, welche die Häuser, aus denen geschossen wurde, zerstörte und auch die Barrikaden demolierte. Augenblicklich herrscht nun zwar in Moskau Ruhe, indessen ist der Kriegszustand noch nicht aufgehoben. Es finden fortgesetzt noch Verhaftungen statt, viele Revolutionäre werden standrechtlich erschossen. Das Verlassen der Wohnungen nach 9 Uhr abends ist strengstens verboten.

Schloß Stomersee in Livland.

= Der unsinnigen Zerstörungswut der revolutionären livländischen resp. **lettischen** Bevölkerung ist nun auch das vielbekannte **Schloß Stomersee** in Livland zum Opfer gefallen. Das Schloß gehört der früheren österreichischen Sängerin **Alice Barbi**, verehelichten Baronin Wolff-Stomersee. Es hatte eine ziemliche Zeit gewährt bis die Revolutionäre zu ihrem Ziel gelangten.

Im Sommer kam es zuerst zu Aufständen der von den lettischen Agitatoren aufgewühlten Bauernschaft gegen die deutsche Ritterschaft. **Stomersee** selbst wurde, wie wir einem Bericht aus Riga entnehmen, von einer drohenden Menge belagert, aber damals gelang es Baron **Wolff**, mit einer handvoll Bewaffneter 1400 Personen einzuschüchtern, und die **Rädelsführer** wurden **verhaftet**. Die Gegenwart von dreißig Mann Kosaken genügte bis zum Spätherbst, die Ruhe aufrecht zu erhalten; dann aber wurde die Lage in der ganzen Gegend **höchst gefährlich**. Baron **Wolff** verschanzte das Schloß und verwandelte es langsam in eine Art kleiner **Festung**, in der sich **Vertriebene** und **Bedrohte** von weit und breit sammelten. Ringsum tobte seit **Ende November der wildeste Aufruhr**.

In letzter Stunde, unter dem Schutze bewaffneter Herren, während in der Ferne geschossen ward und am Horizont das Rot der Brände flammte, wurden am 4. Dezember die **Frauen** und **Kinder** in die relative **Sicherheit** der großen Stadt, nach **Riga**, gebracht. Während aber Baron Wolff nach Stomersee zurückkehrte, um das Schloß zu halten, begab sich seine Gattin, **Alice Barbi** nach **St. Petersburg**, um dort die schreckliche Gefahr der Lage darzustellen und zu erwirken, daß man **Truppen nach Stomersee** sende, um zu retten, was im Lande noch zu retten war. Mit der größten Entschlossenheit führte sie diese Aufgabe durch; am 13. Dezember endlich gingen die Soldaten ab und Baronin Wolff benutzte den ersten Zug, der von St. Petersburg nach Riga führte, um dort ihre Kinder aufzusuchen. Am 14. Dezember abends trafen die **Truppen** in Wiwa ein, **weigerten sich jedoch**, in der **Dunkelheit** durch den **Wald** zu marschieren, der von **Aufständischen besetzt war**. Als sie endlich am 15. Dezember vor Stomersee eintrafen, war es **zu spät**. Das **Schloß** mit **allen Gebäuden** des Gutes **brannte seit Stunden lichterloh**. Ein **erster Sturm** war **abgeschlagen worden**; dann aber begannen **Sprengbomben** ihr Zerstörungswerk und **Petroleum** vollendete es. Baron **Wolff** gelang es wohl, das **Leben zu retten**, aber Stomersee mit allem, was es an Einrichtung und Kunstschätzen enthalten hat, ist vernichtet. Die Gemälde alter und neuer Meister, Bronzen und Skulpturen, die kostbaren Möbel, Renaissancestoffe, Gobelinfauteuils, Empiresachen, Bibelots, die wertvolle Bibliothek, all die unersetzlichen Dinge, die eine hohe Kultur zusammengetragen und an die das Herz sich hängt, sind ein Aschenhaufen.

Innenansichten vom Schloß Stomersee in Livland.

Albert v. Keller.*)

Es mag nun bald ins fünfte Jahrzehnt gehen, da kam nach München ein schlanker Schweizer Bursch, um Philosophie zu studieren. Der junge Herr, der einer vornehmen Adelsfamilie entstammte, mochte nicht eben **Sehnsucht** nach jenen „spanischen Stiefeln" hegen, von denen Mephisto dem Schüler im „Faust" so Erbauliches zu melden weiß. Aber:

Also lautet ein Beschluß,
Daß der Mensch was lernen muß!

Busch hat das festgestellt. Und Keller, je nun, Keller zweifelte keinen Augenblick daran, daß auch er etwas lernen müsse; nur —: was er eigentlich lernen solle, darüber konnte und konnte er nicht ins Reine kommen! Er war ein problematischer, höchst problematischer Kopf! Adelssproß, Salongewächs, chevaleresk Natur durch und durch, und — nicht die Spur von Neigung, mit dem Säbel zu rasseln, in den Rennsattel zu steigen, ein Portefeuille zu ergattern, feudalen Kohl zu bauen . . . man denke! Andere Beschäftigungen hingegen, höchst unstandsgemäße Beschäftigungen, hatten ihn seit frühesten Knabentagen sträflich gefesselt. So z. B. hatte er sich im Elternhause eine ganze Mechanikerwerkstätte einrichten lassen und darin so tüchtige Handwerksarbeiten hergestellt, daß ihm einmal für ein Maschinenmodell sogar eine öffentliche Auszeichnung zu teil wurde. Schloß er dann die Werkstattür hinter sich zu, so saß er wohl des Abends in seiner Studierstube über den Versen Anakreons, übertrug sie säuberlich in sein geliebtes Deutsch und schmiedete sogar gelegentlich eigene Verse, sobald „der Geist" über ihn kam. Indessen war sein liebster Platz im ganzen Elternhause der am Flügel, und wenn der „Beschluß, daß der Mensch was lernen muß" sich mit dem Klavierspielenlernen allein zufrieden gegeben hätte, so wäre Keller gewiß nie nach München gereist, um Philosophie zu treiben. Uebrigens schlug auch die Philosophie gewisse Saiten in seinem seltsam komplizierten Wesen an: ein spekulativer Zug ist in seiner geistigen Physiognomie nie zu verkennen gewesen, und wahrscheinlich hätte eine Synthese seiner divergierenden Begabungen im Zeichen der Philosophie sich ebenso gut und ebenso erfolgreich vollziehen lassen wie die spätere Synthese im Zeichen der Kunst. Schrenk-Notzing als Philosoph, hm?

Daß Keller zur **Kunst** kam, ist wohl im letzten Grunde nur der Tatsache zu danken, daß ihn die Philosophie just in die Kunststadt **München** geführt. Gewiß, er hatte zu Hause fast ebenso fleißig gezeichnet, wie er am Schraubstock gestanden, Verse geschmiedet und Chopin gespielt. Ein so mannigfach begabter Kopf wie er, der Talent zu allem und Beruf zu gar nichts spürte, bedurfte aber in weit höherem Maße als andere, schwächer oder einseitiger begabte Naturen des richtunggebenden, fast möchte ich sagen suggestiven Einflusses von Umgebung und Umständen. Albert von Keller, als Sohn eines kleinbürgerlichen Hauses geboren, wäre wahrscheinlich Musiker oder Ingenieur geworden. Das heutige Wien hätte vielleicht einen Hermann Bahr aus ihm gemacht, Paris einen Diplomaten, Glasgow einen Innenarchitekten, Hamburg einen Lichtwark, Berlin einen Tschudi.

Daß in München kein Philosoph aus ihm wurde, aus ihm werden konnte, ist sofort klar, wenn man sich ihn und — München vorstellt.

*) Angesichts der Ausstellung einer bemerkenswerten Kollektion von Gemälden und Skizzen des bedeutenden Münchener Malers Prof. Albert v. **Keller** im Karlsruher Kunstverein, glauben wir bei unsern Lesern mit der Wiedergabe vorstehender Würdigung v. **Kellers** aus den „Propyläen" auf besonderes Interesse rechnen zu können.

In München kann man alles treiben, wozu man Talent und Neigung hat, nur nicht Begriffs-Algebra. Versucht man aber dennoch, dem genius loci zum Trotz, den Geist in die schon etwas oft erwähnten spanischen Stiefel einzuschnüren, so darf man sicher darauf rechnen, daß diese Stiefel den in ihnen steckenden Fuß sehr bald aus dem Hause der strengen Spekulation in die angrenzenden Gärten der Aesthetik führen, allwo dann Tanz-, Turn-, Tennis-, Salon- und Promenadeschuhe das spanische Schuhwerk in wenig Monden abzulösen pflegen.

Albert v. Keller zog die philosophischen Fachschuhe gar nicht einmal an. Die einzige Schuhveränderung, die er in München vornahm, betraf ein Paar jener glänzenden Erzeugnisse der Fußbekleidungsindustrie, die zur Gala eines Korpsstudenten gehören. Und nachher, nach etlichen Jahren fleißigsten Universitäts-Nichtbesuchs, war der Uebergang aus der farbigen Kleidung des Burschenschaftlers zum farbigen Dasein eines Malers nur noch eine Art Emanzipation von studentischer Farbendreiheit zu malerischer Farbenvielheit. Monotheismus und Polytheismus in Couleurangelegenheiten.

Uebrigens darf man nicht glauben, daß der flotte Korpsstudent Keller nun auch gleich der flotte Maler geworden sei, zu dem er sich später entwickelte. Die Sammlung ältester und neuester Arbeiten, die der Kunstverein von ihm vorführt, ist leider in den seltensten Fällen datiert, so daß man für die Entstehungszeit der Bilder meistenteils auf Vermutungen angewiesen ist. Man wird aber wohl nicht fehlgehen in der Annahme, daß das kleine an Holbein erinnernde Frauenbildchen mit dem weißen Kopfputz zu den frühesten Leistungen des Künstlers gehört, und demgemäß feststellen dürfen, daß Albert v. Keller am Anfang seiner Laufbahn nichts weniger als ein Stürmer und Dränger gewesen sein muß. Holbein, der klarste und kälteste Kopf der ganzen deutschen Malerei, hat von jeher die wissenschaftlichen Köpfe unter den Malern am meisten gefesselt, und ich gestehe, daß es mich wie eine künstlerische Bestätigung und Fortsetzung der mechanischen Jugendliebhabereien Kellers angemutet hat, dem werdenden Maler gerade auf Holbeins Spuren zu begegnen. Auch die Absicht, zu studieren, sich grade der Fakultät zuzuwenden, die sich mit der reinen Erkenntnis befaßt, wird von hier aus verständlich. Wir Heutigen haben uns nur allzu sehr daran gewöhnt, den späteren, gleichsam von seinen eigenen Wurzeln losgelösten Keller für den ganzen und eigentlichen Keller zu nehmen: — das erwähnte Bildchen in der Manier Holbeins und eine ganze Reihe anderer Arbeiten aus späteren Jahren erinnern uns aber daran, die strenge, wissenschaftliche, auf exakte Tatsachen-Ermittlung gerichtete Grundlage im Schaffen des Künstlers doch ja nicht zu übersehen. Noch das Bildnis der Eusapia Palladino atmet Holbeins gediegene intensive Sachlichkeit, wenn es auch bereits in einer ganz anderen Technik gemalt und von ganz anderem Formideal beherrscht ist.

Neben Holbein scheinen dem jungen Mechaniker die alten Holländer sehr nahe gestanden zu sein. Holland ist bekanntlich nicht nur das Land der Malerei, sondern auch das Land der Mathematik, der Physik, der Nautik; und wenn man auf den holländischen Genrebildern nur selten diese mathematische Atmosphäre zu spüren bekommt, um so deutlicher empfindet man sie auf den Porträts der holländischen Honoratioren mit ihren scharf abgezirkelten weißen Rüschenkragen, ihren strengen, schwarzen Seidengewändern und ihren nüchternen Rechenmeistergesichtern. Zeugnis von der Neigung Kellers für diese puritanische Malerei Althollands legt das Bildnis der jungen Dame in Schwarz mit dem Korallenhalsband und dem Palmwedelfächer ab. Die schwarzen Schatten erinnern nebenbei an die Neapolitaner und Spanier des 17. Jahrhunderts, der falbe Fächer an die Vorliebe der Makartzeit für derartige Dinge. In den Gänseblümchen, die am Boden liegen, möchte ich dagegen das erste Lebenszeichen eines neuen Albert Keller begrüßen, jenes Albert Keller nämlich, der den Anakreon übersetzt und sein Ohr auf die leise Schönheit des leisesten aller Poeten geschult hat.

Denn daß der Künstler bei der strengen Sachlichkeit Holbeins oder der Mathematiker-Psychologie der niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts auf die Dauer nicht ausharren würde, war von vornherein wohl ebenso wahrscheinlich, wie es wahrscheinlich gewesen, daß er bei dem Schraubstock und der Drehbank seiner Knabenliebhabereien nicht allzu lange ausharren konnte. Es steckte eben außer dem Mechaniker noch verschiedenes andere in ihm und dies Andere sollte nun der Reihe nach ans Licht treten. Fürs erste kam der Sohn eines vornehmen Hauses, der angehende Kavalier zum Durchbruch. Schon bei seinem Debut mit der jetzt in der Sammlung Liebig zu Reichenberg befindlichen „Audienz bei Ludwig XIV." (vergl. die kleine Skizze im Kunstverein mit den beiden Damen im Rokokogemach) hatte er aristokratische Launen an den Tag gelegt; — jetzt wandte er sich vollends dieser Welt der Eleganz zu und malte das vornehme, auch technisch die äußere Verfeinerung anstrebende Genrebild mit den beiden Damen am Klavier. Selbst Ramberg, dessen Schüler Keller gerade auf dem Gebiet des eleganten Genrebilds gewesen, mag an einer solchen Leistung seine helle Freude gehabt haben. Und wie mögen erst die Damen der Gesellschaft entzückt gewesen sein, als sie sich so — sagen wir: standesgemäß, so ohne all jene peinliche Devotion geschildert sahen, die den malenden Emporkömmlingen selbst auf ihren besten Schilderungen der vornehmen Welt das Konzept zu verderben pflegt. Hier war wirklich einmal einer, der mit den Münchener Komtessen und Baronessen auf gleichem Fuß lebte — trotzdem er ein Maler war! So tadellos Keller mit den Damen seiner Kreise tanzte, dinierte, plauderte, so tadellos berichtete er von ihnen, wenn er sie malte.

Und Keller hätte nicht jung und verwöhnt und schönheitsdurstig sein müssen, wenn er sich in dieser eleganten Damenwelt nicht eine Zeitlang häuslich eingerichtet hätte. Unsere Ausstellung gibt leider keinen Begriff davon, was für ein glänzender Porträtist mondainer Schönheiten er viele Jahre lang gewesen, aber man braucht nur ein wenig in den vorhandenen Skizzen herumzustöbern, um sogleich dem gewiegten Regisseur eleganter Weiblichkeit auf die Spur zu kommen.

Nur, daß ihn diese Troubadourrolle innerlich befriedigt hätte, das darf man nicht glauben. Man kommt nicht nach München, um Philosophie zu studieren, wenn man zwischen Soupers und Bällen sein geistiges Auskommen findet. Schon auf dem Genrebild mit den beiden Damen am Klavier merkt man der einen, in seltsamer Erregung aufhorchenden Schönen an, daß da mehr als ein bloßes Stilleben von Möbeln, Toiletten und weiblichen Reizen geplant ist: etwas Esstatisches ist da, etwas, das an gleichzeitige Frauengestalten von Gabriel Max erinnert. Wie in den Gänseblumen des Damenbildnisses in Schwarz der werdende Anakreontiker, so kündigt sich in diesem mehr als glaubhaft bewegten Frauengesicht der werdende Nervenspezialist und Occultist an.

Es braucht hier nicht erst erzählt zu werden, welche Rolle während der 80er und 90er Jahre jene mysteriösen Bestrebungen in München spielten, die noch kürzlich beim Auftreten der Madeleine G. wieder so erhebliche Teilnahme bei unseren gebildeten Kreisen gefunden haben. Albert v. Keller mag wohl neben Du Prel einer der eifrigsten Förderer dieser Bestrebungen gewesen sein: der verunglückte Philosoph machte hier, wo sich Metaphysik und Poesie verschwistern, gewissermaßen wieder gut, was er seiner philosophischen Begabung einst durch Preisgabe des akademischen Studiums schuldig geblieben war. Er wurde gleichsam ein Du Prel des Pinsels. Jener schrieb, er malte seine occultistischen Theoreme. Und nicht etwa, daß ihn die Metaphysik auf künstlerische Irrwege geführt hätte! Maler und Denker gerieten in ihm nie in Zwiespalt, der Maler erwies sich immer als vollkommener Herr der Situation, alle Grübelei hatte am letzten Ende nur den einen Zweck, das Reich der Kunst nach der Seite des Seelischen hin zu erweitern und auszubauen.

Daß dem so war, hat Keller wohl in erster Linie seiner intensiven Empfindung für die weibliche Schönheit zu verdanken. Wie die Spiritisten sich vorzugsweise weiblicher Medien bedienen, so mußte dem malenden Adepten des Spiritismus die uralte Adamsfreude am Weibe den dürren Boden der Theorie mit immer neuen, farbenbunten, düfteschweren Blüten beleben helfen. Was immer an rätselbangen, die süßesten oder schauerlichsten Abgründe des Nervensystems aufwühlenden Gemälden zwischen „Jairi Töchterlein" in der Pinakothek und dem schmerzlich grimassierten Momentbildnis der Madeleine G. von der letzten Sezessionsausstellung liegt, man hat niemals jenes peinliche Gefühl eines Mißbrauchs der Kunst zu kunstwidrigen Zwecken, das beinahe jedes spätere Bild des anderen Malspiritisten von München (G. Max) kennzeichnet.

Uebrigens ist es nicht bloß das gesunde Verhältnis zum Weibe gewesen, was die Keller'sche Malerei so viele Jahre hindurch vor des Gedankens Blässe behütet hat, es war fast im gleichen, wenn nicht stellenweise sogar im höheren Maße seine moderne Freude an den technischen Voraussetzungen der Kunst, seine auf die Malerei übertragene Liebhaberei am Experimentieren, Kombinieren, Erfinden, die schon die mechanischen Spielereien des Knaben auf ihre Art dokumentiert hatten. Daß Keller der erste, d. h. früheste „Sezessionist" in München gewesen ist, dürfte den Wenigsten bekannt sein. Durch seine Beziehungen zu Paris angeregt, hat er schon zu einer Zeit dem modernen Kolorismus gehuldigt, als die berühmte braune Sauce noch auf den besten Münchener Ateliertischen serviert wurde. Man schreite einmal die Bilderreihen des Kunstvereins entlang und betrachte, wie unermüdlich jedes neue Bild ein neues technisches Problem oder Problemchen aufspielt. Man wird finden, daß etwas ungemein Fesselndes in diesem geistreichen Spiel mit immer wechselnden, stets originellen, allzeit graziösen, ganz selten forzierten Vortragskünsten und Pikanterien liegt. Wie entzückend setzen nicht gleich die berühmten "feinen grauen Töne", die den Bann des alten Helldunkels zuerst durchbrachen, auf dem Damenbildnis vom Jahre 1887 ein, und wie unaufhaltsam schreitet die Entwickelung des Koloristen Keller von da an bis zu der blühenden, glitzernden, von nervöser Verfeinerung fast zitternden Farbigkeit des „Parisurteils" weiter fort! Das Parisurteil mag für den reifen Künstler ebenso bezeichnend sein, wie für den werdenden das Interieur mit den musizierenden Damen. Es stellt ein Non plus ultra, ein Bis-hierhin-und-nicht-weiter dar. Dabei ist es auch insofern besonders beachtenswert, als es Kellers Verhältnis zur Landschaft klarlegt. Eigentliche Landschaften hat Keller nie gemalt, ihm wird die Erde erst da interessant, wo die menschliche Kultur sie nach dem Geschmack von Fürsten und Künstlern umgestaltet hat. Siehe die Schilderung aus dem Garten der Villa Albani. Siehe die Skizze zum „Römischen Bad" des Königsberger Museums, die auf unserer Ausstellung als „Römische Villa" figuriert. Auf dem letzten Bilde besonders, auf dem alles malerischer Stil und nichts Natur ist, kann man Kellers Verhältnis zur Landschaft verstehen lernen. Es mag mutatis mutandis ungefähr das Verhältnis der französischen Rokokokünstler, der maitres de plaisir von Versailles, der Maler des fêtes galantes. Und auf dem Parisurteil ist diese fête-galante-Behandlung der Natur dann zur vollkommenen Meisterschaft gediehen: es ist ein Freilichtbild, aber wie himmelweit entfernt von dem trockenen Ernst der malenden Optiker

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Billigste Bezugsquelle für neuere Systeme in
Parkettboden-Schrupper = Teppichkehr-Maschinen
Hermann Ries
KARLSRUHE, Ecke Friedrichsplatz 7. 15461.10
Erstes Spezialgeschäft und Versandhaus
in Besen, Bürsten, Kämmen, Schwämmen, Toilette-Artikeln

Das 1. Bataillon 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 hat die **Lieferung der Viktualien** vom 1. Februar 1906 ab neu zu vergeben. Schriftliche Angebote sind bis spätestens 15. Januar 1906 an die Küchen-Verwaltung genannten Bataillons zu richten 308

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert

Donnerstag den 11. Januar 1906,
früh 9 Uhr im **Parkhaus** an der Friedrichsthaler Allee das Dürrholz aus sämtlichen Abteilungen des Großh. Wildparks:

546 Forlen I.—IV. Kl., 5 Fichten II. und III. Kl., 3 Pappeln und 2 Kirschbäume.

Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 254

Blankenloch.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Blankenloch versteigert aus ihrem Gemeindewald nachverzeichnete Hölzer:

1. **Mittwoch den 10. d. Mts.:**
   163 Eichen, 12 Forlen, 6 Eschen, 6 Birken, 5 Buchen, 1 Erle;
2. **Donnerstag den 11. d. M.:**
   152 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz und 2600 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft jeden Tag **vormittags ½9 Uhr** unterhalb der Büchiger Haltestation. 80a 2.1

Blankenloch, den 4. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.
Bürgermstr. Seitz.
Nagel, Ratschr.

Nutzholz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1906 am

Donnerstag d. 11. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, im Rathause zu **Langensteinbach** aus Domänenwald **Hermannsgrund,** Abt. 14:

4 Eichen IV., 2 Buchen II., 2 Elsbeer III., 1 Kirschbaum II. Kl., 66 Forlenstämme II., 172 III., 242 IV. Kl., 8 Forlenabschnitte I., 99 II., 98 III. Kl., 4 Forlenklötze I., 7 II., 10 III. Klasse. 10183a.3.3

Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. Auszüge fertigt das Forstamt.

Langensteinbach.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert im Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1906 am

Freitag den 12. Januar 1906:

605 Baustangen I., 1050 II., 770 Hopfenstangen I., 610 II., 845 III., 2160 IV., 3420 Rebstecken I., 2000 II. Klasse, 830 Hagstangen, 3640 Bohnenstecken, 1 forlener Abschnitt II., 41 III., 1 Eiche IV. und 170 Fichten V. Klasse.

Die Zusammenkunft ist **vormittags 10 Uhr** bei der **Sägmühle** dahier. 99a

Langensteinbach, d. 5. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.
Spiegel.
E. Uckele.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde **Altenheim** versteigert am **12. und 13. Januar,** jeweils **vormittags halb 11 Uhr** anfangend, im diesjährigen Hiebschlag Nr. 10 auf dem Platze selbst folgende Hölzer:

1. 326 Stück Eichen II., III. und IV. Klasse
2. 47 Stück Eschen I., II. und III. Klasse
3. 23 Stück Buchen I. u. II. Klasse
4. 10 Stück Ulmen II. u. III. Klasse
5. 4 Stück Erlen II. Klasse
6. 1 Stück Kirschbaum III. Klasse
7. 2 Stück Pappeln II. u. III. Klasse,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Altenheim, den 4. Januar 1906.

Der Gemeinderat.
100a Wurth, Bürgermeister.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Städtisches Forstamt Heidelberg versteigert im **Bürgerkasino** (Prinz Max) hier, jeweils **vormittags 9 Uhr:** 74a

I. Montag den 15 Januar 1906
aus I. 8 (Waldh. Schädel), 18, 21, 22, 23 (Waldhüter Kilian):
11 Akazien III., 31 Kastanien III., 5 Lärchen V., 64 Baustangen II., 455 Hagstangen, 960 Baumpfähle, 4700 Hopfenstangen I.—IV., 5655 Rebstecken, 1950 Bohnenstecken. Nutzschichtholz: 24 Ster kast., 4 Ster eich. Rollen und Prügel 1,25—3,00 m lang. Brennholz: 692 Ster Laubscheit- und Prügelholz, 7845 Laubholzwellen.

II. Dienstag den 16. Januar 1906
aus I. 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 38 (Waldh. Klormann):
Nutzholz: 18 Akazien II. u. III., 129 Fichten IV. u. V., 9 akaz. Stangen, 64 Baustangen. Brennholz: 1207 Ster Laubscheit- und Prügelholz, 14040 Laubholzwellen.

Losverzeichnisse unentgeltlich durch das Forstamt. Telephon 703.

Illingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Illingen** versteigert am

Freitag den 12. Januar,
vormittags 10 Uhr anfangend, in ihrem Ausstockungsgelände:

147 Eichen von 1,75 Fm. abwärts,
98 Eichene Abscheid,
152 Eschen,
58 Ruschen,
12 Ahorn,
12 Pappeln,
3 Weiden,
1 Aspe. 70a

Zusammenkunft um 10 Uhr am obengenannten Platz.

Illingen, den 3. Januar 1906.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermstr.

Laudenbach.

Pappeln-Versteigerung.

Die Gemeinde **Laudenbach,** Am Weinheim, versteigert am

Dienstag den 9. Januar d. Js.,
nachmittags 1 Uhr,
41 Stück Pappeln von 1 bis 2,95 Festmetern.

Zusammenkunft am **Bahnhof Laudenbach.**

Laudenbach, den 3. Januar 1906.

Bürgermeisteramt.
Roc.
79a Wolff.

Leiberstung.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Leiberstung** versteigert am

Donnerstag, 11. Januar d. Js.,
vormittags 10 Uhr

anfangend, im Hiebschlag S. 20 nachbenannte Hölzer:

Erlen 74 II. und 24 III. Kl., Pappeln 52 II. und 12 III. Kl., Eichen 2 II., 1 III., 6 IV. und 1 V. Kl. und 16 Eschenstangen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Leiberstung, den 1. Januar 1906

Der Gemeinderat.
2.1 Weingartner. 48a

Sprechende Papageien!!

Blaustirnamazonen, fingerzahme, junge, gelehrige u. am besten lernende Sprechvögel, schon 2 bis 3 Worte sprechend, Stück **25 Mk.,** **Graupapageien,** gutsprechend und Lieder pfeifend, **50, 60, 80, 100 Mk.** je nach Leistung. B568

K. Zentner, Hannover, Mehlstr. 9.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 1. **Wilhelm Rößler,** Schreinermeister dahier, 2. **Gustav Gärtner,** Schreinermeister dahier (Miteigentum von je ½) eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 22. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr,

durch das Großh. Notariat Karlsruhe VIII in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, Seitenbau, 1. Stock, in Karlsruhe, versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 224, Heft 2, Lgb.-Nr. 4602, Flächeninhalt 4 a 35 qm Bauplatz Ecke der **Sophien- und Yorkstraße,** einerseits Lgb.-Nr. 4601, anderseits Nr. 4604, amtlich geschätzt auf . . . . . 9 500 ℳ

Neuntausendfünfhundert Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 14. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 2. Januar 1906. 460

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Christian Ballaster, Gipsermeister Ehefrau, Katharina geb. Zerr** dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 22. Februar 1906,
nachmittags 3½ Uhr,

durch das Großh. Notariat Karlsruhe VIII in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, Seitenbau, 1. Stock, in Karlsruhe, versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 314, Heft 11, Lgb.-Nr. 3995b, Hofraite einerseits Nr. 3995c, anders. Nr. 3995a. Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus in der Eisenlohrstraße 22, amtlich geschätzt auf . . . . . 55 000 ℳ

Fünfundfünfzigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffende Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 16. Februar 1906,
vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 2. Januar 1906. 459

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Licht! **Ueberall Gasglühlicht!**
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung
für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Bureau, Werkstätten, Kellereien etc. etc.
Ersatz für Kohlengas!
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50.
Wandarm mit Breitbrenner von Mk. 5.— an.
20.15 **mit Sturmbrenner Mk. 3.50.** 8953a
Wiederverkäufer gesucht! — Preisliste gratis und frei
Louis Runge, Mannheim, Augartenstr. 55g.

Ganibals wunderbares
Enthaarungswasser

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. — Erfolg unfehlbar, vollkommen unschädlich, — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M., (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.) Postversand diskret nur geg. Nachnahme od. Briefmarken durch **B. W. Ganibal,** Chemiker, **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3. 8065a

Original Affenthaler Rotweine
Mk. 90, 100, 110, 120, 140, 160 p. Hekto ab Kellerei Bühl mit Garantie.
Vertreter ges. 4435a.26 **Anton Schön, Baden-Baden.**

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Joseph Grätz, Zimmermeister Ehefrau, Marie geb. Spitzer** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 23. Februar 1906,
vormittags 9½ Uhr,

durch das Großh. Notariat Karlsruhe VIII in Karlsruhe in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, Seitenbau, 1. Stock, versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 395, Heft 10, Lgb.-Nr. 6342, Flächeninhalt 14 a 54 qm Baugelände an der Veilchenstraße, einerseits Lgb.-Nr. 6341, anderseits Nr. 6343, amtlich geschätzt auf . . . . . 26 000 ℳ

Sechsundzwanzigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

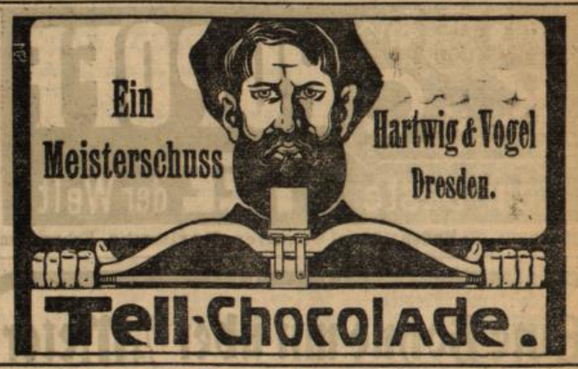
Freitag den 16. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 2. Januar 1906. 458

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.



8435a*

Apfelwein
liefert in hochfeiner Qualität aus vorzügl. Aepfeln des Rheingaues zu **27 Pfg.** — eine exquisite Spezialsorte aus kleinen Reinetten zu **30 Pfg.** per Liter, dieselbe Sorte in Flaschen à **40 Pfg.** alles ab hier und stets mit Garantie für absolute Naturreinheit. 1276a*
A. Hörth, Kelterei, **Ottersweier** (Baden).
NB. Leihfässer von ca. 40 Liter an und Kisten mit Patentverschluß zu 20 und 40 Flaschen stehen jederzeit zu Diensten.

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT.
Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 166.**
8765a.27.10

Warnung!
Die berühmten Original Reichel-Essenzen zur Selbstbereitung der feinsten Liköre, Cognac, Rum, Punschextrakte, Fruchtsuppe usw. sind natürliche Destillate und Extrakte in höchster Vollkommenheit und nachweislich die Besten, Bewährtesten und Beliebtesten der Welt. Dieselben werden viel nachgeahmt, doch nie erreicht. Um sicher zu sein, die echten Originalfabrikate und keine Fälschungen oder rohe ätherhaltige Kunstprodukte zu erhalten, achte man genau auf unverletzten Kapselverschluß und die Marke „Lichtherz". Nur dann haben Sie volle Garantie für Echtheit und Erfolg und die Gewißheit für vollkommen reine und unverfälschte, durchaus gesunde und tadellose Getränke. Wer daher nicht getäuscht oder geschädigt sein will, lasse sich nichts anderes aufdrängen und weise jede Nachahmung ohne weiteres von sich. Man verlange in den durch Schilder kenntlichen Droguerien und Apotheken ausdrücklich Reichel-Essenzen Marke Lichtherz; denn diese sind altbewährt und allein echt. 9617a

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
sind
Braunkohlen-Brikets
Union
16385.28
per Zentner Mk. 1.15 / fuhrenweise „ „ 1.10 frei ins Haus.
— Vorteilhafter als Stückbezug. —
Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Depositeur: **Franz Veit,** Kaiserstrasse Nr. 73.
Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.

FÜRSTENBERG-BRÄU
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei Donaueschingen.
Errichtet 1705.

2888a

Ausschank: **„Silberner Anker“**, Kaiserstr. 73; **„Roter Hahn“**, Kaiserstr. 25; **„Schlosshotel“** (Weppel); in Durlach: **Restaurant Graf**, „z. Stadt Durlach“; **Hotel Lurz**, „Bad. Hof“, Hauptstrasse. In sämtl. Ausschenken werden Bestellungen entgegengenommen.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

Vorzügliche Küche, reine Weine, dunkles und helles Bier, **Fische in jeder Zubereitung.** 7881a.13.9
Spezialität: **Neuen und alten Gimmeldinger. Fr. Schmidt.**

Todtmoos, badischer Schwarzwald.

Höhenluftkurort I. Rgs., altberühmter Wallfahrtsort. Sommer- u. Winterstation.

Gasthof zur „Sonne“.

Gut bürgerl., altbewährtes Haus, bedeutend vergrößert u. neu eingerichtet. Vorzügliche Küche; selbstgezogene Weine. **Zimmer** von **1.20 Mk.** an. **Pension** von **4 Mk.** an. 7817a.24.15
Rudolf Jordan, neuer Besitzer.

PEGLI bei Genua.
Grand Hôtel Méditerranée

I. Rang. Prachtpark (14 000 qm) Zentraldampfheiz. El. Licht. Lift. Eigenes Kasino. Liege-, Luft- u. Sonnenhallen am Meer u. im Parke. Gleichmässigst temp. mildest. Rivierastat. Niemals Nebel. Unerschöpflich an Spaziergängen u. Ausflugspunkten. **Kompl. Hydrotherapie, Elektroth., Kohlensaure Süss- u. Meerwasserbäder (Nauheim) Douchen, Luft- und Sonnenbäder. Pension v. ℒ 9.— aufwärts.** Kurarzt: **Dr. Kerez.** Bes.: **Bucher-Durrer,** ebenso Grd. Hôtel, Lugano; Palace Hôtel, Mailand; Gd. Hôtel Quirinal, Rom u. 6 weitere I. Kl. Hôtels in d. Schweiz, zus. über 2000 Betten. 10172a

---

K и C **POPOFF**
der beste **THEE** der Welt

9176a.6.4

Alleinverkauf für **Baden: Karl Schaller, Karlsruhe,** Erbprinzenstr.

Eine Bohne mit über ¾ Meter langen Riesenschoten.

Amerikanische Riesen-Stangenbohne.

Eine einzige Pflanze dieser hochinteressanten, amerikanischen Bohnenart brachte ca. 80 Riesenschoten, von denen eine genau gemessen 88 cm Länge erreichte und 35 Körner enthielt. Die Schoten sind äußerst zart und fein, gekocht schmecken sie genau wie Spargel und können, zumal sie ebenfalls Asparagin enthalten, sehr wohl als Ersatz für Spargel gelten. Wir geben zu Versuchszwecken, soweit Vorrat reicht, keimfähige Samen ab, **garantiert echt**
10 Port. **4** Mk., 1 Port. **50** Pfg.

Ein Sortiment von 10 verschiedenen Riesen-Gemüsesamen enthaltend außer obiger Bohne noch die schlangenförmige Riesengurke mit 1—1¼ Meter langen Riesenfrüchten, einen Kopfsalat mit ca. 5 Pfund schweren Köpfen, eine Zuckererbse mit ca. 20 cm langen, ca. 4½ cm breiten Schoten, einen Riesenwirsing, Riesenweißkraut usw., zusammen für Mk. **1.50.**

Kopfsalat-Neuheit
Zieglers „Bester von Allen“.

Von Herrn Hofgärtner Meermann im Kaiserlichen Schloßgarten Sanssouci bei Berlin als der beste all der vielen Salate bezeichnet, die er in seiner langjährigen Praxis erprobt,
100 Port. **Mk. 18.—, 10** Port. **Mk. 2.—, 1** Port. **30** Pfg.

4 Elite-Sorten für den Landwirt.

Mohrrübe, Zieglers lange dunkelrote, beste Speisemohrrübe, wegen ihres hohen Ertrages auch für Futterzwecke vorzüglich,
50 Kilo **Mk. 75.—, 1** Kilo **Mk. 2.—.**

Oderbrucher weiße Riesen-Futter-Möhre, von hohem Nährwert und selbst auf geringerem Boden reiche Erträge bringend,
50 Kilo **Mk. 90.—, 1** Kilo **Mk. 2.40.**

Zieglers verbesserte gelbe Riesen-Walzen-Runkelrüben, höchsten Ertrag und Nährwert, vollendet schöne Form, Haltbarkeit bis Mai. **50** Kilo **Mk. 40.—, 1** Kilo **Mk. 1.20.**

Komat-Hafer, brachte bis 24 Ctr. Körnerertrag pro Morgen.
50 Kilo **Mk. 18.—, 1 Postkolli** (4¾ Kilo) **Mk. 3.—.**

Bestellungen auf Saatgut unserer preisgekrönten Frühkartoffel (gelbfleischige nierenförmige) zum Preise von **8 Mk.** pro **50 Kilo** bitten wir ebenfalls jetzt schon einzusenden, der Versand erfolgt bei frostfreiem Wetter der Reihe nach. **Probe-Postkolli** (4¾ Kilo) à **2 Mk.** werden in frostsicherer Packung jederzeit expediert. (Ueber diese hochfeine Delikateß-Kartoffel sind uns bereits Hunderte lobender Anerkennungen zugegangen und wurde uns vielfach 30facher, in einzelnen Fällen sogar 40- und 50facher Ertrag gemeldet.) 64a

Hauptkatalog mit vielen Abbildungen und Beschreibungen umsonst und postfrei.

Gebrüder Ziegler, Erfurt 741.

Damen find. diskr. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme, 3222
Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Bautechnische Arbeiten,
Ausmessungen, Berechnungen werden gefertigt. Näheres bei Herrn **W. Oschwald, Kaiserstr. 26.** B27070

Wir belügen Sie nicht!

Wir geben Ihnen die feste Versicherung, daß alles wahr ist, was wir Ihnen in den folgenden Zeilen sagen, wir übernehmen persönlich die Garantie dafür, denn wir haben den Gegenstand, den wir Ihnen hier empfehlen, persönlich erprobt, trotzdem er bereits einen ausgezeichneten Ruf hatte und Urteile über ihn vorlagen, die als unbedingt glaubhaft zu bezeichnen sind. Weil dieser Gegenstand aber so gelobt wurde, gerade deshalb wollten auch wir seine angepriesene gute Wirkung genießen, und wir müssen offen gestehen, daß unsere doch schon gespannten Erwartungen von der

tatsächlich überraschenden, wundervollen Wirkung

noch weit übertroffen wurden. Dieser Erfolg bewog uns sofort, die alleinige Fabrikation dieses Gegenstandes, **den wir selbst auch zum eigenen Gebrauch nie mehr entbehren möchten,** zu sichern. Wir bitten Sie in Ihrem eigenen Interesse — Sie würden sich vielleicht sonst eine sehr große Annehmlichkeit entgehen lassen — diese Anzeige bis zum Schluß zu lesen und unsere Adresse zu notieren oder diese Anzeige aufzubewahren, falls Sie nicht sofort Zeit und Gelegenheit haben, an uns schreiben zu können.

Es handelt sich hier um das patentamtlich geschützte

Thermal-Kabinett

Vollkommen zusammenlegbar! Kann hinter Kleiderschrank aufbewahrt werden. Gewicht nur 6 kg.

U. I. G. Schutz Marke

Komplette Apparate inkl. Heizer für Heißluft- und Dampf-Erzeugung von Mk. **32.** — an bei franko Zusendung innerhalb Deutschlands. Verpackung frei.

mit welchem Sie sich in **jedem** Zimmer Ihres eigenen Heims verblüffend einfach in **3** Minuten ein Heißluft- oder Dampfbad bereiten können, das während seiner Anwendung ein derart **prachtvoll beruhigendes und erleichterndes Gefühl** hervorruft, daß jedes Bad unbedingt **ein Genuß** genannt werden muß, und welches so belebend auf den ganzen Organismus wirkt, daß jedermann frappiert ist. Man kommt sich wirklich sozusagen wie neu geboren vor. Ein Schwitzbad im Thermal-Kabinett ist dabei nicht zu vergleichen mit dem öffentlichen türkischen oder römisch-russischen Bade, welches oft nicht vertragen wird und unhygienisch ist.

Hunderte von **enthusiastischen** Aeußerungen aus den **vornehmsten Kreisen,** von denen wir einige am Schluß mit voller Adresse folgen lassen, bestätigen ebenfalls das Gesagte. Wir erwähnen nur noch folgendes: Wenn Sie ein Thermal-Kabinett haben, so brauchen Sie eigentlich keine andere Bade-Einrichtung mehr. — Sehr wichtig für Junggesellen, die sich mit wenig Räumen begnügen müssen. — Ein Bad im Thermal-Kabinett reinigt Sie ganz bedeutend mehr, als es einem gewöhnlichen Wasserbad möglich ist, was wir Ihnen beweisen werden, wenn Sie an uns schreiben. Ein bekannter Arzt, **Dr. med. Julian Marcuse,** sagt in seinem sehr lesenswerten Buche „Bäder und Badewesen in Vergangenheit und Gegenwart“ nach Besprechung der verschiedenen Badearten folgendes: „Das Schwitzbad endlich ist diejenige Badeform, die von allen Badearten die mächtigste Einwirkung auf unsern Körper ausübt.“ An einer anderen Stelle sagt er: „Jedenfalls besitzen wir z. Z. kein Mittel, welches den Körper nur annähernd so gründlich zu reinigen gestattet, wie das Schwitzbad, keines, welches in gleicher Weise mit der Kraft eines mächtigen Desinfektionsmittels den Körper auch von Mikroben zu befreien im stande ist. Wird das anerkannt, so muß die prophylaktische Anwendung des Schwitzbades, welches daher bei beginnenden Erkältungskrankheiten, Schnupfen, Katarrhen, Halsentzündungen usw. von vielen instinktiv aufgesucht wird, noch eine ganz andere Verbreitung finden.“

Wissenschaftliche Untersuchungen haben sogar ergeben, daß **außer vielen Giftstoffen,** deren Verbleiben im Körper **unbedingt früher oder später** zu Krankheiten führen **müßte,** auch Bakterien mit dem Schweiß ausgeschieden werden. **Man hat Eiterkokken, Tuberkelbazillen und andere Mikroben im Schweiße gefunden. Daher beste und billigste**

Bade-Einrichtung

ohne Installationskosten.

Hunderte Anerkennungsschreiben z. B.:

Burggraf und Graf zu Dohna-Finkenstein auf Finkenstein bei Rosenberg, Westpr. „Das mir gesandte Thermal-Kabinett hat sich gut bewährt, so daß ich noch ein zweites bestellt hatte. Auch die Gemeinde-Diakonitz-Schwester Minna, welche dasselbe bei verschiedenen Kranken angewendet hat, ist sehr zufrieden damit.“

Baronin von Falkenhausen, geb. Freiin Schuler von Senden, Brieg i. Schles. „.... da ich und die Meinigen die Bäder gar nicht entbehren mögen.“

Oberleutnant Viktor von Tschirnhaus, Berlin W., Augsburger-Str. 12. „Der von Ihnen gelieferte Apparat hat alle meine Erwartungen übertroffen.“

Kapitänleutnant Frielinghaus, an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“. „Das mir übersandte Thermal-Kabinett hat meine Erwartungen in jeder Hinsicht bei weitem übertroffen. Dasselbe ist seiner bequemen Handhabung, seiner äußerst bequemen Raumbeanspruchung und seiner Stabilität wegen für den Bordgebrauch wie geschaffen. Durch Ihr Thermal-Kabinett ist einem dringenden Bedürfnis nach türkischen und russischen Bädern an Bord unserer Kriegsschiffe in einfachster Art abgeholfen.“

A. Kuppisch, Hamburg. „....., daß dasselbe meine Erwartungen bei weitem übertrifft. Ich litt seit Jahren an stetem Hals- und Rachenkatarrh, der mir zuweilen alle Arbeitslust benahm. Im Besitze ihres Bade-Kabinetts habe ich bereits nach dem zweiten Bade meine Erkältungsanfälle verloren. Meine Mutter, die verwitwete **Frau Geheimrat Kuppisch zu Altona,** litt seit langem an Asthma und Rheumatismus; seitdem dieselbe Thermal-Dampfbäder in Anwendung brachte, haben sich erwähnte Anfälle nach kurzer Zeit verloren“, usw.

Moritz Abraham, Hamburg. „Jedes Bad gewährt mir einen besonderen Genuß und ist es durch seine wohltuende Wirkung auf das Nervensystem für mich von unbezahlbarem Werte.“

Graf von Bünau, Oberst und Regts.-Kommandeur, Schwerin. „.... Mit dem Thermal-Kabinett bin ich durchaus zufrieden. Es entspricht allen Erwartungen ...“, usw.

Frau H. O., geb. v. S., Bromberg. „Ihr Thermal-Kabinett hat alle meine Erwartungen weit übertroffen und versprechen Sie in Ihren Prospekt kein Wort zu viel. Die Anschaffung eines Ihrer Kabinetts kann jedem Menschen und insbesondere jeder Dame nicht genug empfohlen werden.“

Freiherr von Maerken zu Gera, Lt. im Drag.-Regt. 21, Bruchsal. „....., daß ich mit Ihrem Thermal-Kabinett außerordentlich zufrieden bin. Dasselbe ersetzt mir die früher gebrauchten römisch-irischen und elektrischen Bäder, zu denen ich stets nach Karlsruhe fahren mußte, vollständig und ermöglicht mir so unter bedeutender Zeit- und Kräfteersparnis mühelos neben meiner sonstigen Tätigkeit das mir zum Rennreiten erforderliche Training zu Hause zu erreichen.“

G. Dehmel, Landsberg a. Warthe. „Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen meine Freude über die Erfolge in **meinem Hause** mit dem Kabinett zu berichten. Meine Familie, mein Personal, ja auch schon wiederholt meine Gäste haben das Bad benutzt und noch nie ist jemand unbefriedigt gewesen.“

Einjährig-Freiwilliger Schröder vom Oldenburgischen Drag.-Regt. 19 Oldenburg. Durch Herrn **Leutnant und Regts.-Adjutant v. Pape** auf die Vorzüge ihres Thermal-Kabinetts aufmerksam gemacht, ersuche ich Sie, mir umgehend per Postnachnahme zu senden: (folgt Bestellung).

Derselbe, nach Erhalt des Kabinetts. „Was Ihr Thermal-Kabinett anbetrifft, so kann ich Ihnen meine vollste Zufriedenheit aussprechen. Die Erwartungen, die ich in die Wirkungen desselben setzte, wurden sogar noch übertroffen.“

Von Hunderten Aerzten empfohlen und bei ihnen im Gebrauch.

Diese und viele weitere Anerkennungsschreiben, auch von Aerzten, sind im Original bei uns einzusehen.

Ganz besonders empfohlen zur

Heilung rheumatischer Leiden.

Haben wir Sie überzeugt?

Glauben Sie, daß wir das Geld zum Anzeigen ausgeben für einen Artikel, der nicht großartig ist und von jedem Käufer auch weiter empfohlen wird?

Lassen Sie sich sofort unsere hochinteressante Broschüre gratis und franko kommen, Sie werden es nicht bereuen.

„Union“ Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Köln a. Rh., Riehlerstrasse 21c.

Wiederverkäufer gesucht.

10153a

Charakter-

urteile nach der **Handschrift** à 1.50 Mk. (auch in Briefmarken). Gewissenhaft — Unparteiisch — Verschwiegen. — Viele Anerkennungen.
Graphologische Auskunftei,
Basel (Schweiz). 9511a*

M. Kleinberger,

Schwanenstr. 34. — Telephon 2092. empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Alten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.
Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.12

Mais
(Welschkorn)
frisch eingetroffen bei
Karl Baumann,
Akademiestr. 20
Karlsruhe

13098

Blüten-Honig

neuer Ernte 25.21
in Qualität **hochfein** und unter **Garantie der Echtheit** empfiehlt offen und in Gläser 15519
W. Erb, am Lidellplatz.

Gerippte, gestreifte, glatte und gemusterte
Moderne haltbare, hochelegante
Sammete für
Kleider Blusen, Jacketts, unzerreissb. f. Knaben
Auf Wunsch Muster. Sammethaus
Louis Schmidt, Hannover L. 106.
Hofl. Sr. Maj. d. K. u. K.

8279a

---

36 000 Prachtbetten

wurden verf., ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. **Ober-, Unterbett u. Kissen** mit weichen **Bettfed.** 12.50 **Prachtv. Hotelbetten** 17.50, **Rote Ausstattungsbetten** 22.50. Nichtpass. zahle Betrag retour. Preisliste gratis. 1722a3.3
A. Kirschberg, Leipzig 36.

Kauft Musikinstrumente von der Fabrik **Hermann Dölling jr.** Markneukirchen i. S. No. 695.
Kataloge gratis und franko.
Über Ziehharmonika Extra-Katalog.

Reparaturen gut und billig, auch wenn d. Instrum. nicht von mir gekauft sind. 6082a*

Fahr- und Motorräder,

neue und gebrauchte, beste Marken, zu billigsten Preisen auf Lager. **Reparaturen u. Ersatzteile, Mäntel und Schläuche.** 4143*
Karl Schermer, Winterstr. 44.
Telephon Nr. 1434.

Karnevalgesellschaft Alt-Karlsruhe

Am **Sonntag den 7. ds. Mts.** findet in der Wirtschaft **„Zum Pfannenstiel“**, Durlacherstraße 53, unsere

Karnevals-Eröffnung

verbunden mit **Preis-Kegeln** (von morgens 11 Uhr), **komischen Vorträgen und Ordensdekoration**, statt. B611

Anfang 8 Uhr abends.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Gönner der Gesellschaft freundlichst ein.

Der 1. Präsident.

Monopol-Hôtel.

Titl. Vereinen und Gesellschaften zur Kenntnis, dass mein **Saal mit eigener Bühne** im **Januar** und **Februar** noch verschiedentlich **zu vergeben** ist und sehe Bestellungen mit Vergnügen entgegen. 540

Hochachtungsvoll

D. Kimmel.

Restauration

„Zum roten Hahn“

Münchner Thomas-Bock

(früher Salvator)

bringe ich morgen **Sonntag** den 7. d. M. zum Ausschank. Gleichzeitig empfehle ich meine reichhaltigen

Frühstück- u. Abendplatten.

Achtungsvoll

Robert Webel. 539

Gasthaus zu den 3 Lilien,

altrenommiertes Weinlokal, Markgrafenstr. 10,

empfiehlt seine anerkannt **gute Küche** in **pikanten Frühstücken; bester Mittagstisch** in und außer Abonnement, stets **reichhaltige Abendkarte.** Prompte Bedienung, zivile Preise. Die **Weine** sind aus den Kellereien des Großh. Hoflieferanten Herrn J. Estelmann, Karlsruhe.

B619 Hochachtungsvoll

Telephon 373. **L. Michenfelder.**

Wiener Hof.

Fasanenstr. 6 Telephon 1296.

Heute Sonntag abend den 7. Januar 1906

Souper à 1.20 Mk.

Ochsenschwanzsuppe
Hasenbraten mit Nudeln
Pudding mit Wein-Sauce B620

wozu höflichst einladet **Emil Buscher.**

Vorzügliche Weine. Reichhalt. Auswahl.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.

LEA & PERRINS' SAUCE

ist die ursprüngliche und echte **Worcestershire Sauce** und ist nach dem Originalrecept hergestellt. Man verlange und nehme keine andere als LEA & PERRINS' SAUCE, sie hat nicht ihres Gleichen für Fisch, Fleisch, Fleischbrühen, Wildpret und Suppe.

Man vermeide minderwerthige Nachahmungen.

Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, Crosse & Blackwell, Limited, in London und von Exportgeschäften allgemein.

8886a.12.8

---

1 St. 7ler Pr. Siegestaler,
3 St. Krönungstaler König Wilhelm u. Auguste,
1 St. württ. Siegestaler,
1 St. bad. Schützenfestgulden 1867,
1 St. bayr. Gulden v. Ludwig I.,
1 St. 20 Kronen M. Theresia 1764

zu **verkaufen**, im Schaufenster ausgelegt bei 516

Carl Götz, Bankgeschäft
Hebelstraße 11,
woselbst Angebote abzugeben.

Rat i. Damenangelegenh. d. frühere Hebamme **Frau S. Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstraße 155 III. 104a.3.1

---

1 Foxterrier, männlich schön gezeichnet, 10 Monate alt, ist **zu verk.** B581 **Rudolfstr. 9,** IV, r.

Reparaturen gut und billig, auch wenn d. Instrum. nicht von mir gekauft sind. 6082a*

Automaten-Neuheit!

„Der kleine Cohn“

Provisionsreisende an all. Plätzen Badens und Hohenzollerns gegen gute Provision sofort **gesucht.** Off. an **Emil Feustel, Mannheim,** Rheindamenstraße 24. 128a

---

Feinstes

Delikateß-Filder-Sauerkraut

in Gebinden jeder Größe billigst B580 **Durlacher-Allee 69.**

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk zu **verkaufen.** B617 **Douglasstr. 30,** part.

Verstellb. **Kinderpult** zu **kaufen gesucht.** Off. m. Preis u. Nr. B527 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kutscher.

Zuverlässiger, stadtkundiger, gedienter **Kavallerist** mit nur guten Zeugnissen, **gesucht.**

541.3.1 Näheres **Kreuzstr. 29,** Weinstube.

Modistin-Gesuch.

Für **feinen Putz und Mittelgenre suche** eine

tüchtige zweite Putzarbeiterin.

Offerten mit Zeugnissen sieht entgegen 129a

Carl Mayer, Ludwigsburg (Württemberg)
Asperge straße 3.

Kaufm. Verein „Merkur“
Karlsruhe 10881*
Abt. Stellenvermittlung.
Sekretariat: **Kaiserstr. 98.**
Vermittlung für Prinzipale kostenfrei.
F. stellesuchende Nichtmitglieder mäßige Einschreibgebühr.
Man verlange Bewerbungspapiere.

Offene Stellen

besetzt für Prinzipale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe, Abteilung für Stellenvermittlung,** Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München, A.-V. München verbündet. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis und frk.

Verband deutscher Handlungsgehülfen
Stellenvermittelung
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder Fortwährend bedeut. Eingang v. Besetzungsaufstr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M., gr. Eschenheimerstrasse 6.** Fernspr. 1515. 9196a

---

Perf. Damenschneiderin (Norddeutsche und hier fremd) **sucht** noch **bessere Kundenhäuser.** Adressen unter Nr. B601 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fräulein

mit schöner, deutlicher Schrift nimmt für zu Hause **Schreibarbeiten** an. Offerten unter Nr. B577 an die Exped. der „Bad Presse“ erbeten.

Gebildetes Fräulein,

der französischen Sprache vollkommen mächtig, **wünscht Unterricht zu erteilen** oder auch bei Kindern die Schulaufgaben zu beaufsichtigen. Näheres **Zirkel 7.** B618

25% Provision

zahlen wir an **Agenten, Reisende** und **Kolporteure,** die den Verkauf unserer **Ansichtskarten** übernehmen wollen. **Muster-Kollektion** von 100 verschiedenen Karten Mk. **1.50** (auch in Briefmarken). **Germania-Commandit-Gesellschaft, BERLIN, Bessellstr. A 6.** 108a

---

Zwei hochherrschaftl. kompl. Betten, Häupter mit badischen Wappen, in Holzschnitzerei ausgef., prima Haarmatratzen mit Daunenbetten zu **verk.** B607 Werderstraße 13, part.

Kameltaschen-Garnitur

mit 2 Fauteuils, schöner Teppich ein viereckiger **Tisch** mit polierten Füßen sind preiswert **zu verkaufen.** B606 Werderstraße 13, part.

Billig zu verkaufen:

2 getragene, guterhalt. Mäntel (grau, schwarz), 2 Litewka, 2 Paar Schuhe. Auskunft: Sonntags 11—12 Uhr, Werktags 12½—1½ Uhr. B610 Humboldtstraße 22, 2. St., lks.

Billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Chiffonnier, 1 Küchenschrank. **Durlacherstr. 63,** part., lks. B609

Kanarienvögel,

reiner Stamm Seifert, mit ersten Preisen prämiert, empfiehlt B473.2.1 **G. Faschian, Schlachthausstr. 9.**

Stellen finden

Vertrauensposten!

Zuverlässiger Herr, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, für leichte Bureauarbeit per sofort gesucht. Der Posten sichert neben angenehmer und leichter Beschäftigung im eigenen Hause dauernden und guten Verdienst zu. Durchaus unabhängige Stellung, zu welcher Vorkenntnisse irgend welcher Art nicht erforderl sind. Pensionierte Beamte oder Agenten werden bevorzugt. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf unter Nr. 132a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Angehender

Commis

für Buchhaltung einer größeren Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche ohne Retour-Marke unter Nr. 85a an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

Herren und Damen

zum Besuch von Hausbesitzern bei hohem Verdienst **gesucht.** 137a **B. Preuss & Co., Berlin NW. 6.**

Jüngerer, gewandter

Kaufmann

für den Besuch von Frisenrkundschaft zum baldigen Eintritt **gesucht.** Ausführliche Offerten unter Nr. 542 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht

zum alsbaldigen Eintritt für ein hiesiges Bureau ein **jüng. Gehilfe** oder Lehrling mit guter Schulbildung Näheres unter Nr. 522 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein solider, tüchtiger

Korbmacher

kann sofort oder in 8 Tagen eintreten bei 514.2.1

A. Jörg,
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Gesucht

tüchtige Verkäuferin,

gewandt im Verkehr mit feinem Publikum. Tadelloser Ruf Grundbedingung. Angenehme Stellung. 424.3.1

Es wird nur auf eine allererste Kraft mit guten Zeugnissen reflektiert. Angebote unter Beifügung der Photographie mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche etc.

Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller,
Kaiserstrasse 144.

Ein einfaches B513

Mädchen

für alle **Hausarbeit** wird **sofort gesucht.**
Näh. **Kronenstraße 50,** 2. Stock.

Ein braves Mädchen,

welches in gutem Haushalt erfahren, wird zu einem kinderlosen Ehepaar nach **Ettlingen** sofort oder später **gesucht.** Zu erfragen **Ettlingen,** Schloßgartenstraße 167. 125a

---

Ein tüchtiger, selbständiger Tapezier auf Polster- und Zimmertapezieren gewandter, kann bei dauernd. Stellung sofort eintreten. B582 **Brauerstraße 21,** parterre.

Ein einfaches, jüngeres **Mädchen gesucht** auf 15. Januar od. 1. Febr. B589 **Sophienstr. 112,** 2. St.

Mädchen.

Mädchen können das **Weißnähen gründlich erlernen.**

Auch wird zum **Weißsticken angenommen.** Zu erfragen **Kaiserstraße 70,** 5. Stock. B592

Auf Februar wird ein gesetztes **Mädchen,** das kochen kann u. sämtl. häusl. Arbeiten allein versieht, zu einem älteren, kränkl. Mann gesucht. Näh. **Kaiserstr. 30,** 2. St. B647

Ein **Küchenmädchen** u. 1 **Hausbursche** kann sofort eintreten. B642 **Bahnhofstraße 18.**

Gesucht zu kleiner Familie ein braves fleißiges **Mädchen,** das einfach bürgerl. kochen kann. **Zähringerstraße 114,** III., Ecke Ritterstr. B645.2.1

Tüchtige, gewandte

Büglerinnen

zum sofort. Eintritt für dauernde **Stelle gesucht.** 140a

K. Bardusch,
Ettlingen.

Waschfrau gesucht.

B648 **Kriegstraße 141a,** II lks.

Stellen suchen

Bureau-Beamter,

kaufm. gebild. kursfähiger Gerichtsschreiber, im Verwaltungswesen erfahren, sucht dauernde Stelle auf Bürgermeisteramt rc., eventl. als Beamter in großer Fabrik. 3.1

Offerten unter Nr. 135a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein verheir. Mann

30 Jahre alt, langjähriger **Portier u. Kutscher,** sehr guter **Pferdepfleger,** mit prima Zeugnissen, **sucht Stelle** in einem **Hotel** oder bei einem **Fabrikant** und wird nur auf langjährige Stellung reflektiert.

Offerten sind zu richten unter Nr. 133a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein unbescholtener, junger, verheir. Mann **sucht Stellung als Einkassierer oder sonst. Vertrauensposten.** Ev. kann Kaution gestellt werden. Offerten unter Nr. B492 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Fräulein aus gut. Familie, in der fein. Küche bew., **sucht Stelle** bis 15. Jan. als Stütze in nur gut. Hause, od. z. Führ. d. Haush bei Herrn od Dame. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter B439 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Fräulein

aus **guter Familie sucht Anfangsstelle** auf einem hiesigen Fabrik- od. Geschäftskontor. Offerten unt. B576 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein sauberes, anständiges, 21 Jahre altes

Mädchen,

das schon 3 Jahre in Hotels serviert hat und beste Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle zum Anlernen am Buffet.** Offerten beliebe man unter Nr. 141a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Fräul. aus g. Fam., evg., in all. häusl. Arb. bew., v. angenehm. Wesen u. Kinder lieb., **sucht** f. sof. **Stelle,** am liebst. zu kl. Kind in nur f. südd. Hause. Offerten unter Nr. B603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Fräulein hätte zur **Stütze der Hausfrau** noch einige Stunden frei 2.2

Offerten unter B372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermiethen

Wegen Versetzung

ist **Beforstraße 8, eine Treppe hoch, eine**

herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Zähringerstr. 19

ist im 4. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu **vermieten.** 524

Näheres im Laden daselbst.

Humboldtstraße Nr. 20

ist im 1. Stock je eine **Wohnung von 2 und 3 Zimmern** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Näheres daselbst parterre oder Wilhelmstraße 52 parterre 433*

Werderplatz 31

ist eine schöne B586

Wohnung

im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April und eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau, 2. Stock, **zu vermieten.** Näheres im Laden.

Ludwig-Wilhelmstr. 7

ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller per 1. April zu 380 Mk zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stock B95.2.2

Wohnungen zu vermieten

in der Oststadt der **1. Stock** mit Laden, 2 Zimmern u. Küche, sowie der **3. Stock** mit allem Zubehör, eventl. ist auch das ganze **Anwesen** billig zu **verkaufen.** Näh. im **Gasthaus zum „Hasen“, Gerwigstr. 47.** B639

Ungartenstraße 37, Vdhs., ist der **4. Stock** ganz oder geteilt und im Hths. 1 Zimmer u. Küche sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock, Vdhs. B646

Gerwigstr. 4 sind **3 Wohnungen** im I., II. u. III. St. v. je 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde per 1. April zu vermieten.

Näheres II. Stock, links. B629.2.1

Karlstraße 45 sind eine 2 und eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B615 3.1

Lessingstr. 13 sind im IV. St **2 Zimmer,** wo das eine als Küche benützt werden kann, auf 1 April zu vermieten. (Anteil an Waschküche). Näheres daselbst. B628.3.1

Rudolfstraße 27, 3. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen part. B636

Schillerstr. 18 sind **2 Mansardenwohnungen** von je 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1 März od. 1. April zu verm. B637

Werderplatz 25, Hinterh., ist eine **Wohnung** von 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf sogl. oder 1. April billig zu verm Näheres Vorderh., 2. St. B199.2.2

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und **1 Zimmer** und Küche nebst Zugehör auf 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im II. Stock. B630.6.1

Steinstraße 16, Hths., 1. u. 2. St., ist je eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Febr. zu **vermiet.** Näh. bei Frau **König** das. B641

Veilchenstraße 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit **Balkon** und Veranda und Zugehör wegen Wegzug auf 1. April, ev. 1. Mai **zu vermieten.** Näh. II., r. B645.2.1

Winterstr. 51 (Ecke Rüppurrerstr.) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör an kleine Familie zu verm. Näh. das. 4. St. rechts. B514.2.2

Yorkstraße 15, 3. Stock, ist auf 1. April eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller billig zu vermieten. Näheres im Laden. B640

Mühlburg, Sedanstr. 11 ist eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern u. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näh. parterre. B638.5.1

Durlach.

Villa Ecke Turmberg und Göthestraße, herrliche Aussicht, **habe 2** herrschaftlich hergerichtete Wohnungen mit je 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Klosett im Stock, große Balkon, Erker, Veranda, sowie mehrere Zimmer, Mansarden und Kammern im Dachgeschoß, 2 bis 3 Keller, schön angelegter Garten, Waschküche und Trockenspeicherbenützung auf sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen **Karlsruhe,** Sommerstraße 10, 1. St. 18706*

Zimmer, ein freundl., einfach möbliertes, ist sofort oder später zu vermieten. **Herrenstr. 2,** Vorderhaus, 2. St. B585.2.2

Adlerstraße 41, 2. Stock, ist einfach möbl. **Mansardenzimmer** und ein kleineres **Zimmer** an ein anständ. Mädchen zu vermieten. B623.2.1

Akademiestraße 42, 2 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich **zu vermieten.** B591

Akademiestraße 46, I, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B624

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eingang Leopoldstr. ist freundl. **möblier. Zimmer** mit Aussicht auf den Kaiserplatz an Fräul. bill. zu verm. B98.5.3

Gartenstraße 13, 4. Stock, ist sofort oder 15. ein möbliert. **Zimmer zu vermieten.** B644

Georg-Friedrichstr. 1, 4. St. (Krone), Eingang Rintheimerstr., ist ein möbliertes **Zimmer** an einen solid. Arbeiter zu vermieten. B634

Herrenstr. 6 im II. St. ist ein schönes, gr. **Zimmer** an 1 od. 2 Herrn sogl. od. spät. zu vermieten. B626

Herrenstr. 40, 3 St., ist ein freundl., einfach möbl. **Zimmer** zum Mitbewohnen an soliden Herrn zu **vermieten.** B594.2.1

Kapellenstraße 44, parterre, ist ein möbl., freundl. **Zimmer** in freier Lage **zu vermieten.** B584.2.1

Karlstraße 33 ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 15. Januar zu vermieten. Zu erfr. im Laden u. 3. St. B632

Leopoldstraße 32 ist in schöner Lage ein großes, schön möbl. **Zimmer** sogleich oder später **zu vermieten.** Näheres 3. Stock. B629

Luisenstraße 79, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer sofort zu vermieten.** B621.2.1

Luisenstraße 56, 4. Stock **möbliert. Zimmer** auf 15. Januar oder 1. Februar zu vermieten. B600

Werderstr. 10 ist ein sehr gut möbl. **Mansardenzimmer** an ein anständ. Fräulein oder Herrn sof. zu vermieten. Zu erfr. I. St. 19078*

Werderstr 100, III. St., ist ein möbl. **Zimmer** u. eine **Mansarde** an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B625

Yorkstraße 15, 2. Stock, sind auf sofort oder später zwei freundlich möblierte **Zimmer** billig zu vermieten. Näheres im Laden. B638

Zu miethen gesucht

5—6 Räume

für Bureauzwecke in der Nähe des Bahnhofes per 1. April **gesucht.**

Offerten mit Preisang. unt. Nr. 529 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

Einzel. Dame **sucht** auf 1. April od. früher in geschloss. Hause eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad u. Zugeh., der Neuzeit entsprech. Westl. Stadtteil. Off. m. Preis u. Nr. B595 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Febr. wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche, oder 1 Zimmer u. Mansarde, am liebsten Südstadt, **gesucht.** Off. u. Nr. B599 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elegant möbliertes Zimmer

parterre, ungeniert, mit separatem Eingang, sofort **gesucht.** Offert. u. Nr. B596 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für sofort ein **gut möbl.,** ungenieretes **Zimmer zu mieten ges.** Gefl. Offerten unter Nr. B529 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Sachgemässe Annoncen wirken auch auf kleinem Raume durch sich selbst. Verlangen Sie kostenlos Vorschläge

Haasenstein & Vogler A.-G.

KARLSRUHE. Kaiserstr. 1891

17455
13.4

Sonnige, gesunde Räume. **Haushaltungsschule** Großer Garten.

des Schwäbischen Frauenvereins

unter dem Protektorate J. M. der Königin.

Der neue Kurs beginnt: **17. Februar 1906.** Gründliche Ausbildung **zur tüchtigen Hausfrau, Stütze, Lehrerin.**

Vorzüglicher Kochunterricht, hauswirtschaftliche Buchführung, Samariter- und Gartenbaukurse. Anmeldungen und Prospekte. 8282a.5.5

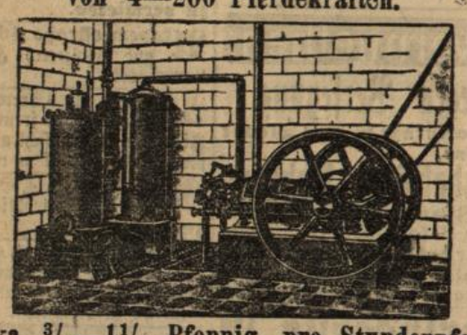
Silberburgstraße 23, Stuttgart.

Es gibt keine billigere Kraft

als die bewährten

Oberurseler Sauggas-Motore

von 4—200 Pferdekräften.



Zirka $^3/_4$—$1^1/_2$ Pfennig pro Stundenpferd.
Viel billiger als Dampf.

Benzin- Ergin- Spiritus-Motore - Locomobilen Locomotiven.

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.

Motorenfabrik Oberursel

Akt.-Ges. 7349a.12.9

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c. beschafft rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei! 08a

Man verlange in Hotels, Restaurants etc

beste 10 Pf. Cigarre

5810.97.12

Sprach- und

Französisch, Englisch, Italienisch etc. und Deutsch (für Ausländer).

Uebersetzungen von Zirkularen, Preislisten (engl., franz., ital., span., russ. etc.)

A. Simon,

Schönschreib-Unterricht.

Gymnastische Methode für Erwachsene (eigene epochemachende Erfindung) D.R.G.M. Nr. 213910.

Um eine richtige Körper- und Federhaltung zu erreichen, sind Vorübungen ein unbedingtes Erfordernis. Körper-, Freiarm-, Handgelenk- und Fingergelenkübungen erzielen überraschende Resultate, besonders auch bei denjenigen, welche eine schwere Hand haben. Jedermann gelangt leichter u. sicherer zur Schnellschrift u. zur Stenographie. **1 Schnellschrift-Kursus 11 Mk., 1 Kalligraphie-Kursus** mit einem gewöhnlichen kurzen Federhalter **16 Mk.** Schreibkrampf, Ermüden der Hand, Handzittern bald, gewöhnlich durch einen oder zwei Kurse beseitigt. 16780

Damen separat.

Ecke Kaiser- u. Karlstrasse, Eingang Erbprinzenstr. 40, der Hauptpost gegenüber.

Winterkuren Nordrach bad. Schwarzwald.
Näheres durch 10418a.14.4
Dr. Hettinger, Kurarzt.

Schul-Anzüge

in **größter Auswahl** schon von **3 Mark** an bis zu den besten offeriert 13164.6.4

L. Gretz, Marienstraße 27, gegenüber der Post.

Möbelfabrik u. Lager

von

Pottiez & Schroff,

Werderstraße 57,

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern 2c.**

In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung

Ansicht gerne gestattet.

Teilzahlung nach Uebereinkunft.

Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 17383*

DROGERIE CARL ROTH

Grossherzg. Hoflieferant
Herrenstr. 26 Karlsruhe
Telephon 180.

Grösstes Geschäft der **Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarenbranche.**

am Platze.
Sämtliche Bedarfs-Artikel für alle Gewerbe.
Gute und billige Einkaufsquelle für Lebensmittel.
Preislisten stehen gerne zu Diensten. 17634

Bildschön!

ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies erzeugt nur:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei 8591a

Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei Albert Salzer, Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tscherning, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223.
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).

empfehlen
I. Burkhardt, Otto Fischer, J. Dehn Nachf., Ernst Deuble, Ant. Kintz, Andr. Martin, Bernh. Oser, Lebensbedürfnisverein (in allen Filialen),
I. Holzwarth, Mühlburg,
Paul Hörde, „
Wilh. Längin, „
Herm. Fröhner, Durlach,
Phil. Luger, „
Aug. Peter, „
Carl Bauer, Ettlingen,
Magd. Kœbel, „
Grossverkauf: 9525a.6.4
Hofdrogerie Carl Roth.

Hasen- & Rehfelle

kauft stets zu höchsten Tagespreisen. 11.52386
M. Kleinberger,
Schwanenstraße 23 u. 34.
Telephon 2092.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir, nachdem **Herr A. Bierhalter** infolge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere Generalagentur für das Großherzogtum Baden niedergelegt hat, die Verwaltung dieser Generalagentur vom 1. Januar 1906 ab unserem seitherigen Inspektor

Herrn W. Herrmann in Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 77,

übertragen haben.

Basel, im Dezember 1905. 10130a.3.3

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden
Der Sub-Direktor:
Simon.

G. C. KESSLER & Co.
Aelteste deutsche Sectkellerei
gegründet 1826
ESSLINGEN.

Kessler Sect

HOFLIEFERANTEN:
S.M. des Königs von Württemberg
S. Kgl. H. des Grossherzogs von Sachsen Weimar Eisenach,
I. Kais. H. der Herzogin Wera Grossfürstin von Russland
sowie Lieferanten vieler anderer Fürstlichkeiten, Casinos etc.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:
Carl Vocke, Herrenstr. 38
Telephon 2034. 7581a*

Ein neues Sparsystem

zur Erlangung eines grossen Kapitals an Kraft und Gesundheit ist der tägliche Genuss des ausserordentlich nahrhaften Hausens Kasseler Hafer-Kakao, der mit Wohlgeschmack leichte Verdaulichkeit verbindet und besonders auch bei Magen- und Darm-Erkrankungen als wohltuend wirkendes Getränk von tausenden von Aerzten empfohlen wird. Vorzüglich bewährt sich Hausens Kasseler Hafer-Kakao als Kräftigungsmittel für Kinder und Frauen und für die durch Studien angestrengten Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten. Es sollte deshalb auf jedem Frühstückstisch zu finden sein. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 9010a

Wijnand Fockink

gegr. Amsterdam 1679
Hoflieferant
Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers
Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterr.
Ihrer Maj. d. Kön. d. Niederl.
u. vieler europ. Höfe

Cherry Brandy
Half & Half
Curaçao
Anisette

Käufl. in allen Delikatess-Weinhandl. u. Konditoreien
General Vertretung
Jacob Kyritz Söhne
Frankfurt a/M.

8126a 12.7

Wer zu jedem Zweck **Geld** braucht von ℳ 100 an schreibe sofort an 9550a.27.10
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Centrale für Geld-Angebote.
Glänzende Dankschr., sofort Beantwortung.

Mk. 5000

werden als zweite Hypotheke innerhalb 70 % der Schätzung von pünktlichem Zinszahler **aufzunehmen gesucht.** Gefl. Offerten sind unter Nr. B36785 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 4.4

Geschäfts- und Zinshaus.

in guter Stadtlage verkaufe 8000 Mk. unter Schätzung. Offerten unter Nr. B185 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.